H1/2026 Halbjahresfinanzbericht

Zahlen zu Q2/2026 und H1/2026: EBITDA übertrifft Markterwartung, bereinigter Freier Cashflow unterschreitet Markterwartung in etwa gleicher Größenordnung:

+ Q2-Umsatz steigt spürbar auf 978 Mio. € (Q2/2025: 871 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2026: 915 Mio. €); H1: 2.039 Mio. € (H1/2025: 1.836 Mio. €)
+ Q2-EBITDA verbessert sich auf 176 Mio. € (Q2/2025: 110 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2026: 149 Mio. €); H1: 455 Mio. € (H1/2025: 310 Mio. €)
+ Kundensegment Landwirtschaft mit leicht höherem Durchschnittspreis in Höhe von 343 €/t (Q2/2025: 336 €/t) und spürbar höherer Absatzmenge (ohne Handelswaren) in Höhe von 1,90 Mio. t, nachdem das Vorjahresquartal durch bereits im Juni begonnene und normalerweise im dritten Quartal stattfindende Instandhaltungspause in Bethune belastet war (Q2/2025: 1,74 Mio. t); Durchschnittspreis: H1/2026: 339 €/t, H1/2025: 330 €/t; Absatzmenge: H1/2026: 3,88 Mio. t, H1/2025: 3,71 Mio. t; je ohne Handelswaren
+ Umsatz im Kundensegment Industrie+ vor allem mengen- aber auch preisbedingt spürbar über Vorjahresquartal; deutliche Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr 2026
+ Bereinigter Freier Cashflow erhöht sich in den ersten sechs Monaten auf +101 Mio. € (H1/2025: +24 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2026: +119 Mio. €)

K+S hebt Erwartungen für 2026 an und entspricht im Mittelwert der Gesamtjahresmarkterwartung:

+ Für weiteren Jahresverlauf nach wie vor hohe Kapazitätsauslastung im globalen Kalimarkt erwartet
+ Im Kundensegment Landwirtschaft durchschnittlich stabile Entwicklung der Preise gegenüber den aktuellen Niveaus für den weiteren Jahresverlauf und Jahresabsatzmenge (ohne Handelswaren) weiterhin zwischen 7,4 und 7,6 Mio. t unterstellt
+ EBITDA mittlerweile zwischen 680 und 760 Mio. € erwartet (bisherige Prognose: 630 bis 730 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2026: 718 Mio. €; 2025: 613 Mio. €)
+ Für den bereinigten Freien Cashflow wird bei einem Investitionsvolumen von weiterhin rund 600 Mio. € nun ein positiver Wert in mittlerer bis höherer zweistelliger Millionenhöhe erwartet (bisherige Prognose: mindestens ausgeglichen mit einem Investitionsvolumen von rund 600 Mio. €; Vara-Konsensschätzung 16. Juli 2026: +68 Mio. €; 2025: +29 Mio. €)

KENNZAHLEN

		Q2/2025	Q2/2026	%	H1/2025	H1/2026	%
K+S Gruppe							
Umsatz	Mio. €	871,2	978,3	+12,3	1.835,9	2.039,2	+11,1
EBITDA [1]	Mio. €	109,7	175,9	+60,3	310,3	455,1	+46,7
EBITDA-Marge	%	12,6	18,0	+42,7	16,9	22,3	+32,0
Abschreibungen [2]	Mio. €	125,3	97,5	-22,2	247,8	194,9	-21,3
Kundensegment Landwirtschaft [3]							
Umsatz	Mio. €	617,8	700,3	+13,4	1.282,5	1.378,4	+7,5
Absatzmenge	Mio. t	1,82	1,98	+9,0	3,84	3,98	+3,9
– davon Handelswaren	Mio. t	0,08	0,08	–	0,13	0,10	-18,5
Kundensegment Industrie+ [3]							
Umsatz	Mio. €	253,5	278,0	+9,6	553,4	660,7	+19,4
Absatzmenge	Mio. t	1,31	1,47	+12,1	3,12	4,09	+31,1
– davon Auftausalz	Mio. t	0,19	0,30	+60,4	0,88	1,80	> +100
Investitionen (CapEx) [4]	Mio. €	128,1	125,2	-2,3	218,5	212,4	-2,8
Eigenkapitalquote	%	–	–	–	60,2	62,3	+3,5
Return on Capital Employed (LTM) [5]	%	–	–	–	-29,6	18,9	–
ROCE (LTM) ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungseffekten	%	–	–	–	0,0	4,4	–
Nettofinanzverbindlichkeiten (–)/ Nettovermögensposition (+) per 30.06.	Mio. €	–	–	–	-7,1	73,5	–
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) [5]	x-fach	–	–	–	–	–	–
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	2,79	2,37	-15,1
Unternehmenswert (EV) am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	4,42	3,94	-11,0
Buchwert je Aktie per 30.06.	€	–	–	–	24,02	30,03	+25,0
Gesamtanzahl Aktien am 30.06.	Mio.	–	–	–	179,1	179,1	–
Ausstehende Aktien am 30.06. [6]	Mio.	–	–	–	179,1	179,1	–
Durchschnittliche Anzahl Aktien [7]	Mio.	179,1	179,1	–	179,1	179,1	–
Mitarbeiter am 30.06. [8]	Anzahl	–	–	–	11.233	11.148	-0,8
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungs-/Wertaufholungseffekten sowie ihren Steuereffekten [9]	Mio. €	-17,9	37,3	–	41,3	171,6	> +100
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt [9]	Mio. €	-1.780,1	655,5	–	-1.720,8	518,9	–
– davon außerplanmäßige Wertminderung (–) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	Mio. €	-2.063,0	+674,0	–	-2.063,0	+384,0	–
Ergebnis je Aktie, bereinigt, ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungs-/ Wertaufholungseffekten sowie ihren Steuereffekten	€	-0,10	0,21	–	0,23	0,96	> +100
Ergebnis je Aktie, bereinigt [9], unverwässert	€	-9,94	3,66	–	-9,61	2,90	–
– davon außerplanmäßige Wertminderung (–) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	€	-11,52	3,76	–	-11,52	2,14	–
Ergebnis je Aktie, bereinigt [9], verwässert	€	-9,94	3,60	–	-9,61	2,87	–
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	102,9	117,3	+14,0	264,5	331,3	+25,3
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-7,5	13,9	–	24,3	101,2	> +100

1 Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte und in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

2 Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und von at-equity bewerteten Beteiligungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

3 Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

4 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

5 LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

6 Gesamtanzahl Aktien abzgl. des Bestands der von K+S am Stichtag gehaltenen eigenen Aktien.

7 Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S in der Periode gehaltenen eigenen Aktien.

8 FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

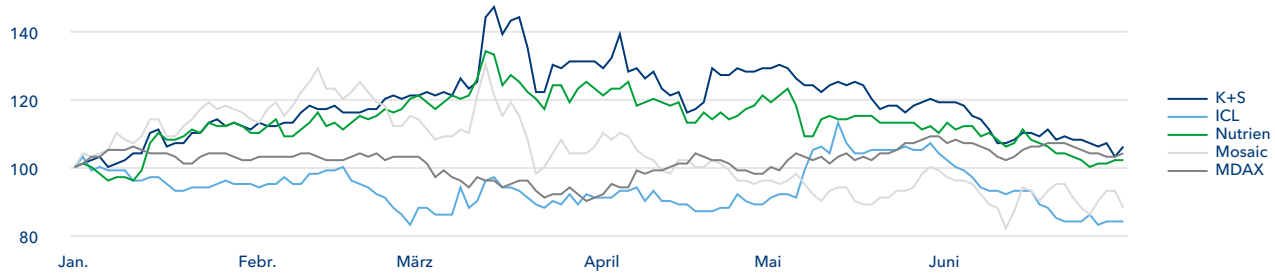
9 Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode. Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/2026: 30,2 % (Q2/2025: 30,2 %).

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelten sich die Aktienmärkte weltweit leicht positiv, jedoch bei erhöhter Volatilität infolge geopolitischer Unsicherheiten und makroökonomischer Einflussfaktoren. Während der MDAX um etwa 4 % zulegte, schloss K+S zum 30. Juni 2026 rund 6 % über dem Schlusskurs 2025 und profitierte dabei insbesondere von der angespannten Angebots-/Nachfragesituation für Kaliprodukte während der Frühjahrssaison sowie von einem weiterhin unterstützenden Preisumfeld im Spezialitätengeschäft. Wir verfolgen auch die Aktienkursentwicklung börsennotierter Mitbewerber. Hierzu gehören vor allem die Düngemittelproduzenten Nutrien aus Kanada, Mosaic aus den USA sowie ICL aus Israel. Insbesondere vor dem Hintergrund anhaltender geopolitischer Spannungen und damit verbundenen erhöhten Unsicherheiten an den Rohstoffmärkten verzeichneten die Aktien einiger Wettbewerber, die auch andere Düngemittelnährstoffe als Kali in ihren Produktportfolios haben, zum Ende der ersten sechs Monate des Jahres 2026 teils deutliche Rückgänge (Mosaic: -12 %, ICL: -16 %, Nutrien: Anstieg um 2 %).

WERTENTWICKLUNG DER K+S AKTIE IM VERGLEICH ZU MDAX UND WETTBEWERBERN IM JAHR 2026

in % (Index: 31. Dezember 2025)



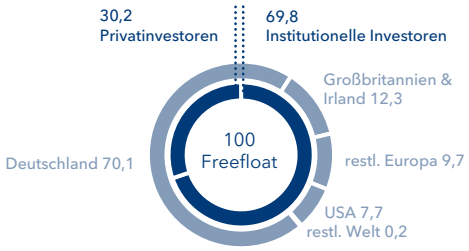
AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die folgenden Aktionäre haben uns per 30. Juni 2026 einen Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Meldeschwellen mitgeteilt:

- Rossmann Beteiligungs GmbH: 17,80 %; aufgeteilt in **10,99 % Stimmrechte** und 6,81 % über Instrumente (Meldung vom 24. Juni 2026)
- David Iben/Kopernik Global Investors, LLC.: **5,01 % Stimmrechte** (Meldung vom 7. August 2025)
- BlackRock, Inc.: 5,30 %; aufgeteilt in **3,06 % Stimmrechte** und 2,25 % über Instrumente (Meldung vom 16. Juni 2026)
- Bank of America Corporation: 5,10 %; aufgeteilt in **1,60 % Stimmrechte** und 3,51 % über Instrumente (Meldung vom 26. Juni 2026)
- SIH Partners, LLLP: 8,79 %; aufgeteilt in **0,71 % Stimmrechte** und 8,07 % über Instrumente (Meldung vom 22. Juni 2026)
- The Goldman Sachs Group, Inc.: 10,72 %; aufgeteilt in **0,17 % Stimmrechte** und 10,54 % über Instrumente (Meldung vom 24. Juni 2026)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

in %



LAGEBERICHT

INHALT

5 Unternehmensstrategie und -steuerung
5 Veränderungen der rechtlichen Konzernstruktur
5 Ereignisse in der Berichtsperiode und/oder bis zum Veröffentlichungszeitpunkt
6 Überblick über den Geschäftsverlauf
8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
13 Darstellung der Kundensegmente
15 Mitarbeiter
15 Risiko- und Chancenbericht
15 Nachtragsbericht
16 Prognosebericht

UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Unternehmensstrategie“ ab Seite 39 sowie „Unternehmenssteuerung und -überwachung“ ab Seite 188 im Geschäftsbericht 2025.

VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERNSTRUKTUR

Die rechtliche Konzernstruktur hat sich per 30. Juni 2026 gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2025 nicht wesentlich verändert.

EREIGNISSE IN DER BERICHTSPERIODE UND/ODER BIS ZUM VERÖFFENTLICHUNGSZEITPUNKT

Entwicklungen des operativen Geschäfts

Mitte Mai 2026 wurde für Indien ein Vertrag über die Lieferung für Kaliumchlorid abgeschlossen. Die indische IPL hat mit BPC einen Vertragspreis für Standard-Kaliumchlorid von 383 USD/t mit einer Laufzeit bis Ende 2026 vereinbart. Der Anstieg erfolgte im Einklang mit den gestiegenen Kaliumchlorid-Preisen seit dem im November abgeschlossenen chinesischen Vertrag mit 346 USD/t.

Erwerb des Salzgeschäfts von Qemetica und Platzierung von Wandelanleihen

Neben dem Kaligeschäft entwickelt K+S auch das zweite Standbein, das Salzgeschäft, weiter. Dieses hatte sich in einem deutlich verbesserten Marktumfeld bewegt. Daher hat die K+S Gruppe am 2. Juni 2026 über ihre Konzerntochtergesellschaft esco international GmbH eine Vereinbarung über den Erwerb des Salzgeschäfts von Qemetica unterzeichnet. Die beiden zu übernehmenden Siedesalz-Standorte im polnischen Janikowo sowie im deutschen Staßfurt produzieren Salzspezialitäten zur Wasserenthärtung sowie für die Lebensmittelindustrie. Durch die Übernahme bietet sich K+S die Möglichkeit, das sehr stabile Salzgeschäft in Europa weiter auszubauen. Zugleich entsteht Potenzial für zusätzliches Wachstum in Mittel- und Osteuropa sowie für Synergien. Der Kaufpreis liegt abhängig vom Qemetica-Salz-Geschäftserfolg 2026 und 2027 zwischen 350 Mio. € und 380 Mio. €. Im Jahr 2025 hat der entsprechende Bereich bei Qemetica einen Umsatz von rund 125 Mio. € und ein EBITDA von knapp 50 Mio. € erwirtschaftet. Die Bewertung der Akquisition und die Bewertung von K+S an der Börse lagen nah beieinander; der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA) der K+S Gruppe bleibt weitgehend unverändert.

Zur Finanzierung der Akquisition, deren Closing für das erste Quartal 2027 geplant ist, sowie für weitere Geschäftszwecke und zur Optimierung der Finanzierungsstruktur hat die K+S Aktiengesellschaft 5-jährige Wandelanleihen über 320 Mio. € mit einem Kupon von 0,625 % begeben (ISIN: DE000A460GW7). Der anfängliche Wandlungspreis von 17,93 € wurde mit einer Wandlungsprämie von 35 % über dem Referenzaktienkurs festgesetzt (dem volumengewichteten Kurs der Aktien auf XETRA zwischen dem Beginn der Platzierung und der Preissetzung des Angebots am 9. Juni 2026).

Entwicklung der Finanzlage

Die Ratingagentur Standard & Poor’s (S&P) bestätigte am 18. Juni 2026 unser Rating von BBB- und damit das Investment-Grade-Rating (Ausblick „stabil“).

ANLEIHEKURS UND RENDITE

	30.06.2026	
in %	Kurs	Rendite
K+S Anleihe (Juni 2029); Kupon: 4,250 % [1]	**102,27**	**3,43**
K+S Wandelanleihe (Juni 2031); Kupon: 0,625 %	**100,28**	**0,57**

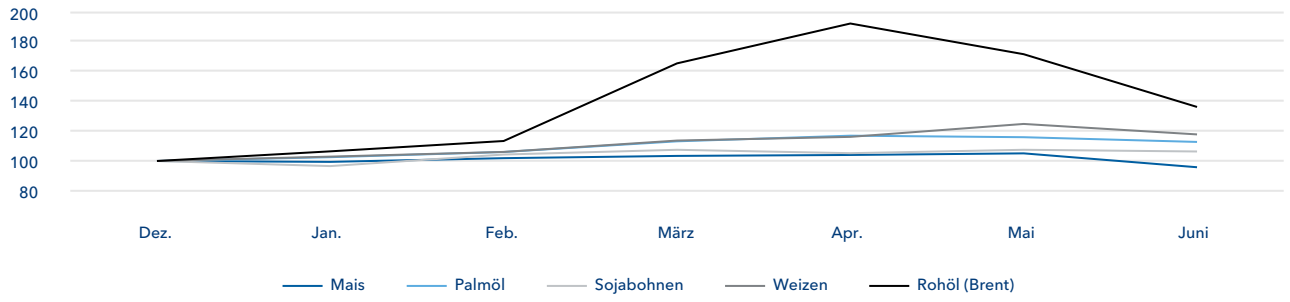
1 3-Monats-Par-Call vorhanden.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

ENTWICKLUNG DER ROHSTOFFPREISE AUF MONATSBASIS IM JAHR 2026

in % (Index: 31. Dezember 2025)



Quelle: Weltbank

Die Preise wichtiger Agrarrohstoffe entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 positiv. Der Preis für Palmöl verblieb weiterhin auf einem hohen Niveau und verzeichnete im Vergleich zum Jahresende 2025 einen spürbaren Anstieg von 13 %. Der Preis für Weizen verzeichnete einen deutlichen Zuwachs von 18 %, während der Preis für Sojabohnen um 6 % stieg. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 eine besonders starke Bewegung und lag zum Halbjahresende bei 85,40 USD pro Barrel, was einer Erhöhung um 36 % gegenüber dem Jahresbeginn sowie einem Anstieg um rund 19 % im Vergleich zum 30. Juni 2025 entspricht. Einzig der Preis für Mais wies einen Rückgang um 4 % auf.

Der Henry Hub Natural Gas Future, der im Wesentlichen die Preissituation in Nordamerika widerspiegelt, startete mit einer sehr hohen Volatilität und einem deutlichen Preissprung auf über 5 USD/mmBtu in das Jahr 2026. In der Folge fiel der Preis deutlich auf 2,49 USD/mmBtu, bewegte sich anschließend zwischen diesem Niveau und 3,30 USD/mmBtu und schloss das Halbjahr mit einem Wert von unter 3,00 USD/mmBtu. Der Dutch TTF Natural Gas Preis zur Einordnung des europäischen Preisniveaus stieg bis Mitte März auf 59 €/MWh und bewegte sich im Anschluss zwischen rund 39 und 50 €/MWh bis zum Halbjahresende.

AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im Wesentlichen folgende Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

+ Das erste Halbjahr 2026 war weltweit von einer hohen Kalinachfrage geprägt, die auf ein nach wie vor begrenztes Angebot traf. Dies führte in den meisten Regionen, insbesondere im wichtigen Überseemarkt Brasilien, zu steigenden Preisen. Gleichzeitig boten die Preise für wesentliche Agrarrohstoffe trotz gestiegener Preise für wichtige Einsatzstoffe Anreize, den Einsatz von Pflanzennährstoffen zur Steigerung der Flächenerträge auszuweiten und die Anbauflächen insgesamt zu erhöhen. Aufgrund verfügbarkeitsbedingt stärker gestiegener Preise für Phosphat- und Stickstoffdüngemittel wurde die Gewichtung des Nährstoffs Kali in Mehrnährstoffdüngemitteln erhöht.
+ Die Energiekosten der K+S Gruppe werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Erdgas beeinflusst. Unsere langfristig orientierten Einkaufsverträge machen uns jedoch unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisentwicklungen. Trotz eines infolge des Konflikts im Mittleren Osten insgesamt gestiegenen Preisniveaus lagen die Energiekosten der K+S Gruppe im zweiten Quartal moderat unter dem Vorjahresniveau. Ursächlich war hier ergänzend zu verbesserten Sicherungspreisen für unseren kanadischen Energiebedarf neben geringeren Netzentgelten in Deutschland vor allem der Wegfall der Gasspeicherumlage, so dass die gestiegenen Preise für den europäischen Gasbedarf, der nicht durch langfristige Einkaufsverträge gesichert ist, mehr als kompensiert werden konnten.

+ Die Frachtkosten der K+S Gruppe sind maßgeblich durch die Preise für Seefracht, Bahnfracht, Binnenschifffahrt und LKW-Ladungsverkehre beeinflusst. Zum einen kam es bei dieser Kostenposition zu einer mengenbedingten Erhöhung, zum anderen führte der Konflikt im Mittleren Osten zu einem preisbedingten Anstieg der Kosten gegenüber dem Vorjahresniveau.
+ Fremdwährungssicherungssystem: Durch die eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im ersten Halbjahr 2026 inkl. Sicherungskosten bei durchschnittlich 1,12 EUR/USD. Der durchschnittliche Kassakurs betrug in den ersten sechs Monaten 1,17 EUR/USD (H1/2025: Umrechnungskurs 1,10 EUR/USD bei einem durchschnittlichen Kassakurs von 1,09 EUR/USD).

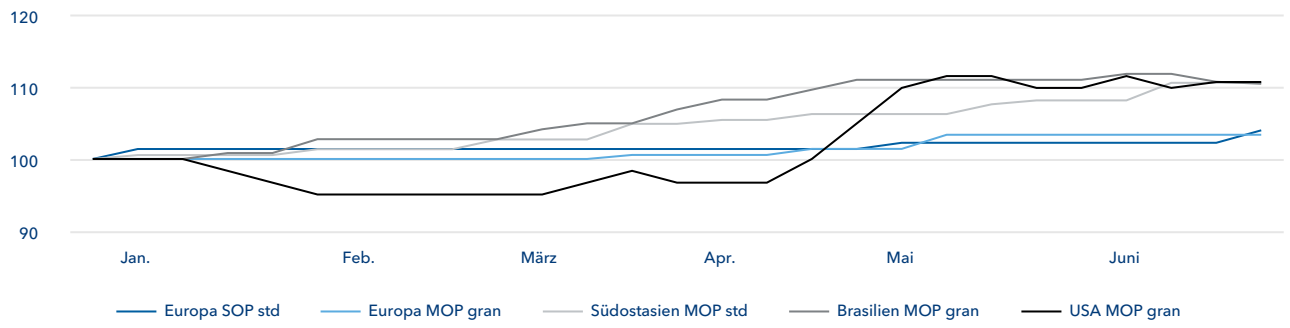
Weitere Informationen zum Fremdwährungssicherungssystem finden sich im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 59.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 30 beschriebenen wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Kundensegmente weitgehend unverändert.

ENTWICKLUNG DER KALIPREISE AUF WOCHENBASIS IM JAHR 2026

in % (Index: 31. Dezember 2025)



Quelle: Argus Media

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

Der Kaliumchloridmarkt war im ersten Halbjahr 2026 von einer hohen Nachfrage und einem positiven Marktumfeld geprägt. Dies führte in den meisten Absatzregionen zu einem kontinuierlichen Anstieg der Preise. Ein wesentlicher Nachfragetreiber war erneut Brasilien; zugleich nahm die Nachfrage auch in China und Indien weiter zu. Die Preise für Kaliumsulfat (SOP) entwickelten sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 ebenfalls positiv. Das Preispremium gegenüber Kaliumchlorid blieb auf einem hohen Niveau. Begünstigt wurde dies neben der weiterhin robusten Nachfrage insbesondere durch den Anstieg der Schwefelpreise.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

Das Auftausalzgeschäft verzeichnete insbesondere in den ersten drei Monaten 2026 witterungsbedingt eine deutlich höhere Nachfrage als im Vorjahr. Insgesamt lag das Preisniveau des Kundensegments Industrie+ im ersten Halbjahr 2026 über dem Vorjahresniveau. Im Bereich der industriellen Anwendungen stieg die Nachfrage im Berichtszeitraum. Auch die Nachfrage nach Verbraucherprodukten entwickelte sich leicht positiv und blieb auf einem weiterhin hohen Niveau. Die Nachfrage nach Produkten für chemische Anwendungen zog im ersten Halbjahr 2026 wieder an.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 33.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

UMSATZ

KENNZAHLEN DER ERTRAGSLAGE

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	%	H1/2025	H1/2026	%
Umsatz	871,2	978,3	+12,3	1.835,9	2.039,2	+11,1
EBITDA	109,7	175,9	+60,3	310,3	455,1	+46,7
Abschreibungen [1]	125,3	97,5	-22,2	247,8	194,9	-21,3
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungs-/ Wertaufholungseffekten und ihren Steuereffekten [2]	-17,9	37,3	–	41,3	171,6	> +100
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt [2]	-1.780,1	655,5	–	-1.720,8	518,9	–
– davon außerplanmäßige Wertminderung (–)/ Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	-2.063,0	674,0	–	-2.063,0	384,0	–

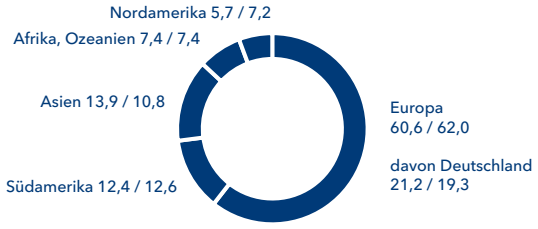
1 Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und von at-equity bewerteten Beteiligungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

2 Beinhaltet das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/2026: 30,2 % (Q2/2025: 30,2 %).

Der Umsatz der K+S Gruppe lag im Berichtsquartal mit 978,3 Mio. € spürbar über dem Vorjahreswert von 871,2 Mio. €. Wesentliche Treiber hierfür waren höhere Absatzmengen und höhere Durchschnittspreise. Auch im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete die K+S Gruppe einen spürbaren Umsatzanstieg auf 2.039,2 Mio. € nach 1.835,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

UMSATZ NACH REGIONEN

in %



○ Januar bis Juni 2026 / 2025

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/2026	H1/2026
Umsatzveränderung	**+12,3**	**+11,1**
– mengen-/strukturbedingt	+7,5	+6,6
– preis-/preisstellungsbedingt	+5,6	+6,3
– währungsbedingt	-0,8	-1,8
– konsolidierungsbedingt	–	–

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTENARTEN

Die Umsatzkosten betrugen im zweiten Quartal 2026 165,6 Mio. € (Q2/2025: 2.856,8 Mio. €); ohne den unter „Ergebnisentwicklung" beschriebenen Wertaufholungseffekt hätten diese 839,6 Mio. € betragen (Q2/2025: 793,8 Mio. € ohne Wertminderungseffekt in Höhe von 2.063,0 Mio. €). Ursächlich für den Anstieg waren höhere Frachtkosten sowie Fremdleistungen, denen Einsparungen bei Energiekosten teilweise entgegenwirkten. Die Marketing- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 49,8 Mio. € in etwa auf Höhe des Vorjahresquartals (Q2/2025: 49,1 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die Umsatzkosten 1.252,8 Mio. € nach 3.666,2 Mio. € im Vorjahr; ohne den Wertaufholungseffekt in Höhe von 384,0 Mio. € hätten diese 1.636,8 Mio. € nach 1.603,2 Mio. € ohne Wertminderungseffekt im Vorjahr betragen. Hier glichen die Einsparungen bei Energiekosten ebenfalls nur teilweise höhere Frachtkosten sowie Fremdleistungen aus. Die Marketing- und allgemeinen Verwaltungskosten lagen auch im ersten Halbjahr 2026 mit 100,9 Mio. € nah am Vorjahresniveau (H1/2025: 98,7 Mio. €).

Für K+S sind insbesondere Personalaufwendungen sowie die Kosten für Frachten, Material und Energie von Bedeutung. Der Personalaufwand lag im zweiten Quartal 2026 bei 255,1 Mio. € (Q2/2025: 257,4 Mio. €). Im ersten Halbjahr belief sich der Personalaufwand auf 504,0 Mio. € (H1/2025: 498,3 Mio. €). Die Frachtkosten lagen vor allem mengenbedingt im zweiten Quartal mit 157,1 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau (Q2/2025: 128,4 Mio. €). Auch im ersten Halbjahr 2026 lagen die Frachtkosten mit 324,8 Mio. € deutlich über den ersten sechs Monaten 2025 (H1/2025: 279,2 Mio. €). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Materialkosten) stiegen im zweiten Quartal 2026 leicht auf 156,3 Mio. € (Q2/2025: 152,0 Mio €). Im ersten Halbjahr lagen die Materialkosten mit 302,6 Mio. € ebenfalls leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1/2025: 295,6 Mio. €). Für Energie fielen die Kosten im zweiten Quartal moderat auf 97,1 Mio. € (Q2/2025: 106,4 Mio. €), im ersten Halbjahr fielen die Energiekosten moderat auf 204,1 Mio. € nach 227,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies ist auf verbesserte Sicherungspreise für unseren kanadischen Energiebedarf sowie geringere Netzentgelte und vor allem den Wegfall der Gasspeicherumlage zurückzuführen, so dass die gestiegenen Preise für den europäischen Gasbedarf, der nicht durch langfristige Einkaufsverträge gesichert ist, mehr als kompensiert werden konnten.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES ERGEBNIS UND EBITDA

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	**-2.021,1**	**739,5**	**-1.905,9**	**602,2**
Ertrag (–)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-54,5	0,8	-79,6	20,3
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-11,5	12,1	-23,8	21,7
Ergebnis vor operativen Sicherungsgeschäften	**-2.087,1**	**752,4**	**-2.009,3**	**644,2**
Abschreibungen (+)/Wertminderungen (+)/Wertaufholungen (–) des Anlagevermögens	2.192,8	-575,0	2.317,9	-185,5
Erfolgsneutrale Aktivierung von Abschreibungen (–) [1]	-1,3	-1,0	-2,6	-2,0
Wertminderungen (+)/Wertaufholung (–) von at-equity bewerteten Beteiligungen	5,4	-0,6	4,4	-1,6
EBITDA	**109,7**	**175,9**	**310,3**	**455,1**

1 Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten, die zur Herstellung anderer Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eingesetzt werden. Die Abschreibungen werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert und nicht ergebniswirksam erfasst.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA der K+S Gruppe stieg im Berichtsquartal stark auf 175,9 Mio. €. Im Vorjahresquartal lag der Wert bei 109,7 Mio. €. Die Veränderung des EBITDA war im zweiten Quartal 2026 durch verschiedene Faktoren beeinflusst: Der Durchschnittspreis im Kundensegment Landwirtschaft (bereinigt um Handelswaren), der mit 343 €/t um 6 €/t über dem Durchschnittspreis des Vorjahresquartals lag, trug zu diesem Anstieg bei. Darüber hinaus wirkten sich gestiegene Mengen sowie Kostendisziplin positiv aus, die der Belastung aus preisbedingten Kostensteigerungen infolge der geopolitischen Rahmenbedingungen entgegenwirkten. Im Vergleich zum Vorjahr machte sich im zweiten Quartal 2026 auch bemerkbar, dass die notwendige Instandhaltungspause in unserem kanadischen Werk Bethune wieder vollständig im dritten Quartal durchgeführt wird und somit nicht wie im Vorjahr das zweite Quartal belastete. Zudem war das Vorjahresquartal insbesondere nach der Abwertung des US-Dollars im Quartalsverlauf durch nicht zahlungswirksame negative Bewertungseffekte auf Forderungen belastet.

Im ersten Halbjahr 2026 belief sich das EBITDA auf 455,1 Mio. € nach 310,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hier wirkten ebenfalls höhere Absatzmengen und gestiegene Preise positiv.

Im Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften machte sich im zweiten Quartal 2026 die außerplanmäßige Wertaufholung bemerkbar. Es wurde durch einen Aufwand aus Marktwertschwankungen von noch ausstehenden Sicherungsgeschäften leicht belastet und belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 739,5 Mio. € (Q2/2025: -2.021,1 Mio. €) und im ersten Halbjahr 2026 auf 602,2 Mio. € (H1/2025: -1.905,9 Mio. €).

Nachdem es bereits im Vorjahr bei den Überprüfungen der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Kali- und Magnesiumprodukte zu Schwankungen gekommen war, die insbesondere auf die veränderte Annahme für das langfristige EUR/USD-Wechselkursverhältnis sowie Schwankungen beim Kapitalkostensatz zurückzuführen waren (Wertminderungseffekt zum 30. Juni 2025

in Höhe von 2.063 Mio. €, Wertaufholungseffekt zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 488 Mio. €), kam es im ersten Halbjahr 2026 insbesondere aufgrund eines gesunkenen Kapitalkostensatzes zu einem weiteren Wertaufholungseffekt in Höhe von 384 Mio. €, so dass von der zum 30. Juni 2025 erfassten Wertminderung noch ein Betrag von 1.191 Mio. € verblieb. Diese Schwankungen betreffen das Sachanlagevermögen, die Umsatzkosten, die Bruttomarge, das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern und den Return on Capital Employed (ROCE) sowie die Kennzahl Nettoverschuldung/Eigenkapital, beeinflussen aber nicht die Liquidität. Die Einflussfaktoren, die in die Wertermittlung nach IAS 36 eingehen, unterlagen auch in der Vergangenheit erheblichen Schwankungen in beide Richtungen. Für ihre Auswirkungen wurden daher Sensitivitätsrechnungen im Geschäftsbericht 2025 ab Seite 285 ff. veröffentlicht.

Weitere Angaben zum Wertminderungstest finden sich im Anhang ab Seite 31.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis des Berichtsquartals betrug -7,8 Mio. € (Q2/2025: -3,2 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang war ein höherer Zinsaufwand aus der Bewertung von bergbaulichen Rückstellungen, der auf die Aufzinsung des Jahresanfangsbestands der bergbaulichen Rückstellungen sowie gesunkene Diskontierungszinsen zurückzuführen ist. Im ersten Halbjahr 2026 belief sich das Finanzergebnis auf -21,4 Mio. € (H1/2025: 2,0 Mio. €).

Weitere Angaben zum Finanzergebnis und Rechnungszinsen für Rückstellungen finden sich im Anhang ab Seite 26.

(BEREINIGTES) KONZERNERGEBNIS UND (BEREINIGTES) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 646,4 Mio. € (Q2/2025: -1.734,1 Mio. €) und war durch nicht zahlungswirksame Wertaufholungseffekte aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 674,0 Mio. € entlastet (Q2/2025: Belastung durch Wertminderungseffekte in Höhe von 2.063,0 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich daraus ein Wert von 3,61 € (Q2/2025: -9,68 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl von 179,1 Mio. ausstehender Stückaktien im zweiten Quartal 2026 zugrunde gelegt. Im ersten Halbjahr betrug das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 489,5 Mio. € (H1/2025: -1.648,6 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie resultiert daraus ein Wert von 2,73 € (H1/2025: -9,21 €). Im ersten Halbjahr 2026 lag die durchschnittliche Anzahl ausstehender Stückaktien bei 179,1 Mio. (H1/2025: 179,1 Mio. Aktien).

Das um die Marktwertveränderungen der Derivate bereinigte Konzernergebnis nach Steuern belief sich im zweiten Quartal 2026 auf 655,5 Mio. € nach -1.780,1 Mio. € im Vorjahreszeitraum; ohne Berücksichtigung der Wertaufholungseffekte hätte das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern im zweiten Quartal 37,3 Mio. € (Q2/2025: -17,9 Mio. €) betragen. Je Aktie resultiert daraus ein Wert von 3,66 € (Q2/2025: -9,94 €), der ohne Berücksichtigung der Wertaufholungseffekte 0,21 € (Q2/2025: -0,10 €) betragen hätte. In den ersten sechs Monaten erreichte das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern 518,9 Mio. € (H1/2025: -1.720,8 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wertaufholungseffekte hätte das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern in den ersten sechs Monaten 171,6 Mio. € (H1/2025: 41,3 Mio. €) betragen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich im gleichen Zeitraum auf 2,90 € nach -9,61 € im Vorjahr und hätte ohne Berücksichtigung der Wertaufholungseffekte 0,96 € (H1/2025: 0,23 €) betragen.

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital per 30. Juni 2026 (LTM) betrug 18,9 % (Vorjahreszeitraum: -29,6 %). Aufgrund der LTM-Betrachtung sind die Renditewerte maßgeblich durch die Schwankungen im Zuge der Überprüfung der Werthaltigkeit beeinflusst. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte ergibt sich zum 30. Juni 2026 (LTM) ein ROCE von 4,4 % (Vorjahreszeitraum: 0,0 %).

FINANZLAGE

KENNZAHLEN DER FINANZLAGE

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	%	H1/2025	H1/2026	%
Investitionen [1]	128,1	125,2	-2,3	218,5	212,4	-2,8
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	102,9	117,3	+14,0	264,5	331,3	+25,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-99,6	-275,4	> -100	-232,1	-464,2	-100,0
Freier Cashflow	**3,3**	**-158,1**	**–**	**32,4**	**-132,9**	**–**
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-10,8	172,0	–	-8,1	234,1	–
Bereinigter Freier Cashflow	**-7,5**	**13,9**	**–**	**24,3**	**101,2**	**> +100**

1 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

INVESTITIONEN ANNÄHERND AUF VORJAHRESNIVEAU

Die Investitionen der K+S Gruppe beliefen sich im zweiten Quartal 2026 auf insgesamt 125,2 Mio. € (Q2/2025: 128,1 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die Investitionen 212,4 Mio. € nach 218,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zu den wesentlichen Investitionen im ersten Halbjahr zählen neben Erhaltungsinvestitionen weitere Ausgaben für Arbeiten im Rahmen des Transformationsprojekts Werra 2060 sowie für den Ramp-up des kanadischen Werks Bethune, wo vor allem in den Bau einer Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage (KWK) sowie in die kontinuierliche Weiterentwicklung der dortigen Kavernen und Pads investiert wurde.

OPERATIVER UND FREIER CASHFLOW ÜBER VORJAHR

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2026 331,3 Mio. € nach 264,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum; der Anstieg blieb deutlich hinter der EBITDA-Erhöhung zurück. Ursächlich waren eine höhere Mittelbindung beim Working Capital, insbesondere der mengen- und preisbedingte Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie die Tatsache, dass der Wegfall der EBITDA-Belastung im Vorjahreszeitraum durch negative Bewertungseffekte auf Forderungen nach der Abwertung des US-Dollars nicht zahlungswirksam war. Transaktionskosten im Zusammenhang mit der im Juni 2026 begebenen Wandelanleihen wirkten ebenfalls leicht negativ.

Der um die Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen bereinigte Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -230,1 Mio. € nach -240,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Der bereinigte Freie Cashflow erreichte aufgrund der beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beschriebenen Entwicklungen im ersten Halbjahr 2026 einen Wert von 101,2 Mio. € nach 24,3 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum aufgrund der Emission der Wandelanleihen im Juni 2026 in Höhe von 320 Mio. € auf +282,8 Mio. €. Im Vorjahr lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei -47,1 Mio. €.

Informationen zu unseren Anleihen finden Sie unter www.kpluss.com/de-de/investor-relations/aktie-anleihe/anleihe-rating/

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der K+S Gruppe belief sich zum 30. Juni 2026 auf 8.629,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 7.698,0 Mio. €). Das Sachanlagevermögen stieg im Wesentlichen aufgrund der außerplanmäßigen Wertaufholungseffekte auf 5.533,8 Mio € (31. Dezember 2025: 5.093,5 Mio. €). Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren sowie sonstigen Finanzinvestitionen stieg im Wesentlichen aufgrund der Emission der Wandelanleihen in Höhe von 320 Mio. € auf 867,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 480,9 Mio. €).

Der Nettofinanzmittelbestand lag zum 30. Juni 2026 bei 579,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 426,5 Mio. €; 30. Juni 2025: 282,3 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Bankeinlagen, sowie um Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG

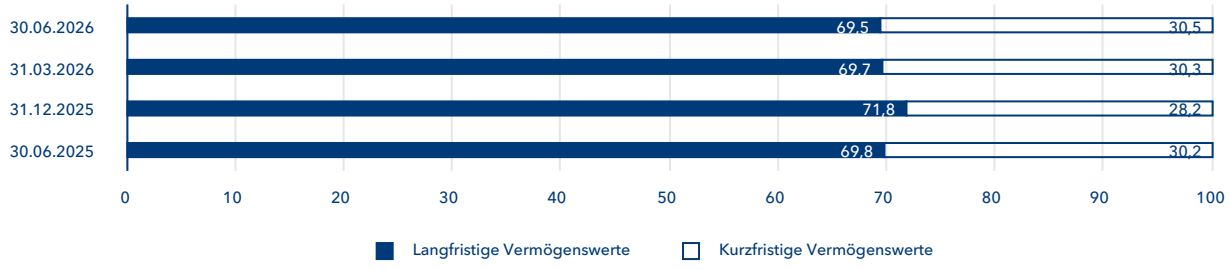
in Mio. €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Flüssige Mittel	291,3	433,8	587,5
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	63,4	17,1	62,5
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	160,3	30,0	217,1
Finanzverbindlichkeiten	-494,5	-495,2	-767,8
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-27,6	-26,7	-25,8
Nettofinanzverbindlichkeiten (-)/Nettovermögensposition (+)	**-7,1**	**-41,1**	**73,5**
Leasingverbindlichkeiten exklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-206,3	-219,0	-199,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-26,2	-9,2	-7,1
Langfristige Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.397,9	-1.324,9	-1.439,8
– davon fällig innerhalb von 10 Jahren	-251,3	-263,2	-279,9
Nettoverschuldung	**-1.637,6**	**-1.594,3**	**-1.572,7**
Nettoverschuldung ohne Berücksichtigung von langfristigen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen, die nach mehr als 10 Jahren fällig werden	**-491,0**	**-532,6**	**-412,8**
Langfristige Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen abzüglich hinterlegter Sicherheitsleistung	-1.383,3	-1.204,8	-1.319,8

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2025 (4.887,7 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der außerplanmäßigen Wertaufholungseffekte auf 5.378,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 62,3 % nach 63,5 % zum 31. Dezember 2025.

Zum 30. Juni 2026 belief sich die Nettovermögensposition auf +73,5 Mio. € (31. Dezember 2025: Nettofinanzverbindlichkeit von -41,1 Mio. €; 30. Juni 2025: -7,1 Mio. €).

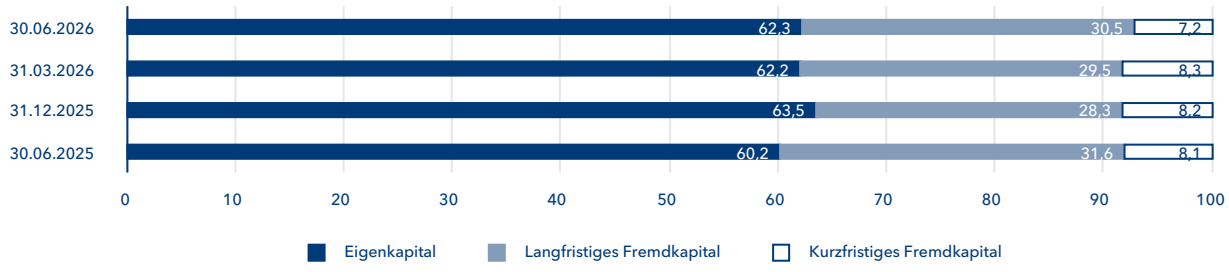
AKTIVA

in %



PASSIVA

in %



DARSTELLUNG DER KUNDENSEGMENTE (KEINE SEGMENTE NACH IFRS 8)

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

KENNZAHLEN KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	%	H1/2025	H1/2026	%
Umsatz	**617,8**	**700,3**	**+13,4**	**1.282,5**	**1.378,4**	**+7,5**
– davon Kaliumchlorid	327,8	389,5	+18,8	686,4	751,3	+9,4
– davon Düngemittelspezialitäten	289,9	310,9	+7,2	596,1	627,2	+5,2
Absatzmenge (in Mio. t eff.)	**1,82**	**1,98**	**+9,0**	**3,84**	**3,98**	**+3,9**
– davon Kaliumchlorid	1,06	1,18	+11,5	2,26	2,33	+2,8
– davon Düngemittelspezialitäten	0,76	0,80	+5,5	1,57	1,66	+5,4
– davon Handelswaren	0,08	0,08	–	0,13	0,10	-18,5

Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Landwirtschaft findet sich ab Seite 7 unter „Branchenspezifische Rahmenbedingungen".

Im Kundensegment Landwirtschaft stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2026 spürbar auf 700,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal an (Q2/2025: 617,8 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren höhere Absatzmengen, auch infolge einer höheren Produktionsleistung, sowie höhere Durchschnittspreise. Im Berichtsquartal lag der Umsatz in Europa bei 281,2 Mio. € (Q2/2025: 289,6 Mio. €) und in Übersee bei 419,1 Mio. € (Q2/2025: 328,2 Mio. €). Insgesamt entfielen 389,5 Mio. € des Umsatzes auf Kaliumchlorid (Q2/2025: 327,8 Mio. €) und 310,9 Mio. € auf Düngemittelspezialitäten (Q2/2025: 289,9 Mio. €). Der Umsatz im ersten Halbjahr 2026 erreichte einen Wert von 1.378,4 Mio. € (H1/2025: 1.282,5 Mio. €).

Das Absatzvolumen ohne Handelswaren betrug im zweiten Quartal 2026 1,90 Mio. t nach 1,74 Mio. t im Vorjahresquartal. Einschließlich Handelswaren erhöhte sich der Absatz moderat auf 1,98 Mio. t nach 1,82 Mio. t im Vorjahresquartal. Ursächlich hierfür waren vor allem eine höhere Produktionsleistung sowie ein sehr gutes Marktumfeld mit hoher Nachfrage, insbesondere in Übersee. Dort stieg der Absatz im Berichtsquartal deutlich auf 1,21 Mio. t nach 1,01 Mio. t im Vorjahresquartal, während in Europa 0,77 Mio. t (Q2/2025: 0,81 Mio. t) abgesetzt wurden.

Insgesamt entfielen 1,18 Mio. t der Absatzmenge auf Kaliumchlorid (Q2/2025: 1,06 Mio. t) und 0,80 Mio. t auf Düngemittelspezialitäten (Q2/2025: 0,76 Mio. t). Im ersten Halbjahr 2026 betrug der Absatz 3,98 Mio. t nach 3,84 Mio. t im Vorjahr. Auch dieser Anstieg war im Wesentlichen auf eine höhere Produktionsleistung im zweiten Quartal 2026 sowie ein sehr gutes Marktumfeld zurückzuführen.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/2026	H1/2026
Umsatzveränderung	**+13,4**	**+7,5**
– mengen-/strukturbedingt	+8,1	+2,2
– preis-/preisstellungsbedingt	+6,4	+7,5
– währungsbedingt	-1,1	-2,2
– konsolidierungsbedingt	–	–

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT: ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/2025	Q2/2025	H1/2025	Q3/2025	Q4/2025	2025	Q1/2026	Q2/2026	H1/2026
Umsatz	**Mio. €**	**664,8**	**617,8**	**1.282,5**	**615,3**	**649,8**	**2.547,7**	**678,1**	**700,3**	**1.378,4**
– davon Handelswaren	Mio. €	24,7	32,2	56,9	27,9	35,7	120,5	16,2	45,9	62,1
Europa	Mio. €	357,4	289,6	647,0	276,3	290,3	1.213,6	351,3	281,2	632,5
Übersee [1]	Mio. USD	323,5	371,8	695,3	396,0	417,1	1.508,4	382,4	487,4	869,8
Absatz	**Mio. t eff.**	**2,01**	**1,82**	**3,84**	**1,79**	**1,94**	**7,57**	**2,00**	**1,98**	**3,98**
– davon Handelswaren	Mio. t eff.	0,04	0,08	0,13	0,06	0,08	0,26	0,03	0,08	0,10
Europa	Mio. t eff.	1,04	0,81	1,85	0,77	0,84	3,45	0,98	0,77	1,75
Übersee	Mio. t eff.	0,97	1,01	1,98	1,03	1,11	4,12	1,02	1,21	2,23
Ø-Preis	**€/t eff.**	**330,0**	**339,1**	**334,3**	**343,5**	**334,6**	**336,6**	**339,2**	**352,8**	**346,0**
bereinigt um Handelswaren	**€/t eff.**	**325,0**	**336,4**	**330,4**	**338,4**	**329,2**	**332,0**	**335,6**	**342,8**	**339,2**
Europa	€/t eff.	343,5	357,2	349,5	361,1	346,9	351,4	358,6	364,5	361,2
Übersee [1]	USD/t eff.	332,1	367,8	350,3	385,9	377,3	366,4	375,2	401,7	389,6

1 Der Wechselkurs des zweiten Quartals 2026 betrug 1,16 EUR/USD.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

KENNZAHLEN KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	%	H1/2025	H1/2026	%
Umsatz	253,5	278,0	+9,6	553,4	660,7	+19,4
Absatzmenge (in Mio. t)	1,31	1,47	+12,1	3,12	4,09	+31,1
– davon Auftausalz	0,19	0,30	+60,4	0,88	1,80	> +100

Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Industrie+ findet sich ab Seite 7 unter „Branchenspezifische Rahmenbedingungen".

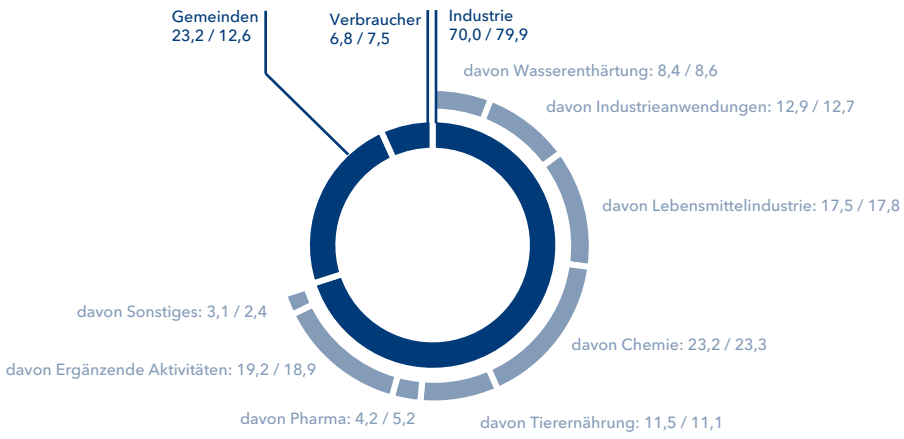
Im Berichtsquartal lag der Umsatz im Kundensegment Industrie+ mit 278,0 Mio. € spürbar über dem Vorjahresniveau (Q2/2025: 253,5 Mio. €). Insgesamt bewegten sich die Preise für Salzprodukte weiterhin auf einem im langfristigen Vergleich hohen Niveau. Der Absatz im zweiten Quartal lag mit 1,47 Mio. t ebenfalls spürbar über dem Vorjahresquartal (Q2/2025: 1,31 Mio. t). Im ersten Halbjahr konnte der Umsatz im Kundensegment Industrie+ deutlich auf 660,7 Mio. € gesteigert werden (H1/2025: 553,4 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren höhere Absatzmengen im Auftausalzgeschäft infolge der witterungsbedingt hohen Nachfrage. Insgesamt stieg die Absatzmenge im ersten Halbjahr auf 4,09 Mio. t nach 3,12 Mio. t im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus konnten auch in weiteren Anwendungsbereichen Steigerungen der Absatzmengen erzielt werden. Zusätzlich wirkten sich in mehreren Produktgruppen realisierte Preissteigerungen positiv auf den Umsatz aus.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/2026	H1/2026
Umsatzveränderung	**+9,6**	**+19,4**
– mengen-/strukturbedingt	+6,2	+16,7
– preis-/preisstellungsbedingt	+3,7	+3,3
– währungsbedingt	-0,3	-0,6
– konsolidierungsbedingt	–	–

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in %



○ Januar bis Juni 2026 / 2025

MITARBEITER

PERSONALZAHL IN ETWA STABIL

Die K+S Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2026 insgesamt 11.148 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. Juni 2025 (11.233 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit in etwa stabil geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 11.193 Mitarbeiter beschäftigt (Q2/2025: 11.280), etwa 90 % davon innerhalb von Deutschland. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2026 mit 473 leicht unter dem Vorjahresniveau (30. Juni 2025: 493).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2025 ab Seite 199 sowie auf den Nachtragsbericht auf Seite 219.

Die Risiken der K+S Gruppe sind – sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken – begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

NACHTRAGSBERICHT

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation nach Ende des Berichtszeitraums.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für das Jahr 2026 ein im Vergleich zum Vorjahr leicht geringeres Wachstum für das globale Bruttoinlandsprodukt von +3,0 % (2025: 3,5 %). Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere anhaltende geopolitische Spannungen, die sich unter anderem in erhöhten Energiepreisen niederschlagen, sowie eine zunehmende handelspolitische Unsicherheit, etwa im Zusammenhang mit angekündigten Zollmaßnahmen. In Europa belasten vor allem weiterhin hohe Energiepreise, eine schwache Industrienachfrage sowie Unsicherheiten im außenwirtschaftlichen Umfeld Investitionen und Außenhandel. Für Deutschland fällt der Ausblick mit einem erwarteten Wachstum von +0,7 % im Jahr 2026 nochmals verhaltener aus als im europäischen Durchschnitt (+0,9 %), was insbesondere auf die hohe Abhängigkeit von energieintensiven Industrien, eine schwache Exportnachfrage sowie strukturelle Wettbewerbsnachteile zurückzuführen ist.

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS

in %; real	2022	2023	2024	2025	2026e
Deutschland	+1,8	-0,9	-0,5	+0,2	+0,7
Euroraum	+3,6	+0,4	+0,9	+1,4	+0,9
Welt	+3,8	+3,3	+3,4	+3,5	+3,0

Quelle: IWF, e = erwartet

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Geschäftsbericht 2025 ab der Seite 221 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends zur künftigen Branchensituation behalten weitgehend ihre Gültigkeit.

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

Nachdem der Vertragspreis für Kaliumchlorid für 2026 in China bereits Ende 2025 auf 346 USD/t festgelegt worden war, wirkte dieser frühzeitig vereinbarte Abschluss stabilisierend auf die Preisentwicklung. Mitte Mai 2026 wurde zudem der indische Importvertrag geschlossen. Die indische IPL vereinbarte mit BPC einen Preis von 383 USD/t für Standard-Kaliumchlorid mit einer Laufzeit bis Ende 2026. Der Anstieg gegenüber dem chinesischen Referenzpreis erfolgte im Einklang mit den gestiegenen Kaliumchlorid-Preisen seit dem im November abgeschlossenen chinesischen Vertrag und unterstreicht das positive Marktumfeld. Für den weiteren Jahresverlauf gehen wir unverändert von einer hohen Kapazitätsauslastung im globalen Kalimarkt aus (2025: rund 80 Mio. t; einschließlich etwa 5 Mio. t Kaliumsulfat und Kalispezialitäten mit niedrigeren Wertstoffgehalten) und unterstellen für die Mitte unserer EBITDA-Bandbreite, dass das zur Jahresmitte erreichte Preisniveau im zweiten Halbjahr im Durchschnitt stabil bleibt. Daraus ergibt sich, dass der durchschnittliche Absatzpreis im Kundensegment Landwirtschaft (ohne Handelswaren) im Gesamtjahr 2026 voraussichtlich leicht über dem Niveau des Jahres 2025 liegen wird (2025: 332 €/t).

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE+

Für 2026 erwarten wir für das Kundensegment Industrie+ eine Absatzmenge, die deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Maßgeblich sind das sehr starke Wintergeschäft im Bereich Auftausalz zu Beginn des Jahres sowie eine positive Nachfrageentwicklung in nahezu allen übrigen Anwendungsbereichen, insbesondere bei Produkten für industrielle Anwendungen und bei Verbraucherprodukten. Bei Produkten für chemische Anwendungen bleibt die Nachfrage konjunkturbedingt weiterhin verhalten; dennoch gab es zuletzt positive Impulse. Unterstützend dürften zudem stabile bis positive Preisentwicklungen bei Salz sowie bei Kali- und Magnesiumprodukten wirken. Im Auftausalzgeschäft rechnen wir infolge des außergewöhnlich starken Wintergeschäfts zu Beginn des Jahres mit einem Absatz von mindestens 2,6 Mio. t und damit einem Absatz deutlich oberhalb des langjährigen Durchschnitts von rund 2 Mio. t. Abhängig vom Frühbezugsgeschäft und der winterlichen Witterung im vierten Quartal könnte die Absatzmenge noch darüber liegen.

ERWARTETE ERGEBNISENTWICKLUNG

Für das Gesamtjahr 2026 gehen wir mittlerweile von einem EBITDA zwischen 680 und 760 Mio. € aus, die Mitte dieser Bandbreite entspricht der Gesamtjahresmarkterwartung (bisherige Prognose: 630 bis 730 Mio. €; 2025: 612,8 Mio. €).

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2026 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

+ Die Absatzmenge aller Produkte im Kundensegment Landwirtschaft (ohne Handelswaren) erwarten wir nach wie vor bei 7,4 bis 7,6 Mio. t (2025: 7,31 Mio. t).

+ Für den Mittelwert der Bandbreite unterstellen wir, dass das derzeit erreichte Preisniveau des Produktportfolios im Kundensegment Landwirtschaft im Durchschnitt des zweiten Halbjahres in etwa stabil gehalten werden kann.

+ Das obere Ende der Bandbreite könnte erreicht werden, falls sich der Preisanstieg in Übersee weiter fortsetzt und nachhaltige Ausstrahleffekte auf andere von K+S bediente Absatzmärkte sowie Produktgruppen entfaltet. Zusätzliche Unterstützung könnte sich aus einer anhaltend hohen Nachfrage nach Kalidüngemitteln ergeben, etwa wenn ein länger andauernder Konflikt im Mittleren Osten die Verfügbarkeit von Phosphatdüngemitteln zwar einschränkt, diese jedoch weiterhin in ausreichendem Umfang für die Produktion von Mehrnährstoffdüngern zur Verfügung stehen. In diesem Fall könnten Mehrnährstoffdünger mit einem höheren Kali-Anteil hergestellt werden. Ebenso könnten weiter steigende Agrarrohstoffpreise die Ertragsperspektiven der Landwirte verbessern und die Düngemittelnachfrage zusätzlich stimulieren.

+ Ein EBITDA am unteren Ende der Bandbreite könnte demgegenüber erreicht werden, wenn ein länger andauernder Konflikt im Mittleren Osten die Verfügbarkeit von Stickstoff- und insbesondere Phosphatdüngemitteln im Verlauf des zweiten Halbjahres so stark einschränkt, dass die Produktion von Mehrnährstoffdüngern gedrosselt wird. In diesem Szenario könnte auch die Nachfrage nach Kali als Bestandteil von Mehrnährstoffdüngern geringer ausfallen und in der Folge Absatzmengen und Absatzpreise belasten. Gleiches gilt, falls sich die Ertragssituation in der Landwirtschaft infolge schwächerer Agrarrohstoffpreise verschlechtert und in einer Nachfragezurückhaltung resultiert. Zudem könnten die geringe Wassermenge und die außergewöhnlich hohen Temperaturen in den Flüssen Ulster und Werra verbunden mit der nicht absehbaren Entlastung auf der Niederschlagsseite das Kühlwassermanagement am Verbundwerk Werra erschweren und eine Einschränkung der Produktion nach sich ziehen, die das EBITDA negativ beeinflussen würde; dies ist unabhängig von Grenzwerten für die Salzabwasserentsorgung und ist ein Risiko, das nach der für Sommer 2028 geplanten Umsetzung des Projektes Werra 2060 für die Standorte Unterbreizbach und Wintershall entfallen sollte.

+ Es wird weiterhin unterstellt, dass im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 vor allem höhere Kosten für Material, Energie und Frachten bei Fortbestand der höheren Energiepreise in gegenüber dem Vorjahresniveau steigenden Gesamtkosten resultieren. Für den Mittelpunkt der Ergebnisbandbreite wird für den zu Spotpreisen beschaffenden europäischen Gasbedarf (2025: rund 30 % des Bedarfs) für den Rest des Jahres weiterhin ein durchschnittliches Niveau von 45 €/MWh und für die Frachtkosten ein Ölpreis von unter 100 USD/Barrel sowie die aktuellen Spotfrachtraten aus Vancouver unterstellt.

+ Für das Auftausalzgeschäft erwarten wir infolge der Witterung im ersten Quartal 2026 mittlerweile einen Jahresabsatz von mindestens 2,6 Mio. t (bisherige Prognose: mindestens 2,5 Mio. t; 2025: 1,7 Mio. t; Normaljahr: 2,0 bis 2,3 Mio. t). Abhängig vom Frühbezugsgeschäft und der winterlichen Witterung im vierten Quartal könnte die Absatzmenge noch darüber liegen.

+ In Bezug auf die EUR/USD-Währungsrelation wird für den Rest des Jahres 2026 weiterhin ein durchschnittlicher Kassakurs von 1,17 EUR/USD (2025: 1,13 EUR/USD) unterstellt. Unter Einbeziehung der Währungssicherung entspricht dies einem Jahresdurchschnittskurs von 1,13 EUR/USD (2025: 1,09 EUR/USD).

Auf Basis des Mittelwerts der EBITDA-Bandbreite erwarten wir beim bereinigten Konzernergebnis nach Steuern ohne Berücksichtigung von Wertminderungseffekten einen höheren Wert als im Vorjahr (2025: 125,5 Mio. €).

ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN

Für den bereinigten Freien Cashflow gehen wir mittlerweile von einem positiven Wert in mittlerer bis höherer zweistelliger Millionenhöhe aus (bisherige Prognose: Mindestens ausgeglichen; 2025: +29,1 Mio. €). Das Investitionsvolumen der K+S Gruppe im Jahr 2026 wird weiterhin bei rund 600 Mio. € erwartet (2025: 545,8 Mio. €). Damit wird voraussichtlich keine Aussteuerung beim Investitionsvolumen notwendig sein, die wir grundsätzlich vornehmen würden, falls das Ziel des positiven bereinigten Freien Cashflows nicht erreichbar wäre.

Nach Beteiligung der Aktionäre am Unternehmenserfolg sollte die am Jahresende erwartete Nettovermögensposition weiterhin in etwa ausgeglichen sein (31. Dezember 2025: Nettofinanzverbindlichkeiten in Höhe von 41,1 Mio. €). Die Nettoverschuldung sollte sich damit im Wesentlichen aus langfristigen Rückstellungen, insbesondere für bergbauliche Verpflichtungen, sowie Leasingverbindlichkeiten zusammensetzen und gegenüber dem 30. Juni 2026 (1.572,7 Mio. €) zinsbedingt moderat ansteigen (31. Dezember 2025: 1.594,3 Mio. €).

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) sollte im Geschäftsjahr 2026 ohne Berücksichtigung außerplanmäßiger Wertminderungseffekte weiterhin über dem Vorjahresniveau im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich liegen (2025: 1,9 %).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2026

K+S Gruppe		IST 2025	Prognose 2026 Geschäftsbericht 2025	Prognose 2026 Q1/2026	Prognose 2026 Q2/2026
Finanzielle Kennzahlen					
EBITDA [1]	Mio. €	612,8	600 bis 700	630 bis 730	680 bis 760
Investitionen (CapEx) [2]	Mio. €	545,8	550 bis 600	rund 600	rund 600
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von Wertminderungs-/ Wertaufholungseffekten [3]	Mio. €	125,5	leicht oberhalb des Niveaus von 2025	höherer Wert als in 2025	höherer Wert als in 2025
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	29,1	mindestens ausgeglichen	mindestens ausgeglichen	positiver Wert in mittlerer bis höherer zweistelliger Millionenhöhe
Nettofinanzverbindlichkeiten (–)/ Nettovermögensposition (+)	Mio. €	-41,1	in etwa ausgeglichen	in etwa ausgeglichen	in etwa ausgeglichen
ROCE (LTM) ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungs-/ Wertaufholungseffekten	%	1,9	über 2025; niedriger bis mittlerer einstelliger Prozentwert	über 2025; niedriger bis mittlerer einstelliger Prozentwert	über 2025; niedriger bis mittlerer einstelliger Prozentwert
EUR/USD-Wechselkurs für verbleibende Monate	EUR/USD	1,13	1,20	1,17	1,17
Absatzmenge Kundensegment Landwirtschaft (ohne Handelswaren)	Mio. t	7,31	7,4 bis 7,6	7,4 bis 7,6	7,4 bis 7,6
Durchschnittspreis Kundensegment Landwirtschaft im Gesamtjahr (ohne Handelswaren)	€/t	332	leicht unter 2025 (332)	leicht über 2025 (332)	leicht über 2025 (332)
Absatzmenge Auftausalz	Mio. t	1,7	mindestens 2,3	mindestens 2,5	mindestens 2,6
Nichtfinanzielle Kennzahlen [4]					
Lost Time Incident Rate (LTI-Rate)	x-fach	5,5	verbessertes Niveau gegenüber 2025	–	–
Spezifische CO_2-Emissionen	kg CO_2e/t	259,7	leicht unter dem Wert im Basisjahr (271,6)	–	–

1 Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte und in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

2 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

3 Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz 2025: 30,2 %.

4 Keine unterjährige Betrachtung.

ABSCHLUSS

INHALT

20 Gewinn- und Verlustrechnung
20 Gesamtergebnisrechnung
21 Bilanz
22 Kapitalflussrechnung
23 Entwicklung des Eigenkapitals
24 Anhang
34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft
35 Quartalsübersicht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG [1]

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Umsatzerlöse	**871,2**	**978,3**	**1.835,9**	**2.039,2**
Umsatzkosten	-2.856,8	-165,6	-3.666,2	-1.252,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	**-1.985,6**	**812,7**	**-1.830,3**	**786,3**
Marketing- und allgemeine Verwaltungskosten	-49,1	-49,8	-98,7	-100,9
Sonstige betriebliche Erträge	46,2	22,1	78,0	56,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97,9	-43,8	-150,5	-121,0
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-4,2	3,1	-1,9	6,2
– davon Wertaufholungen/Wertminderungen	-5,4	0,6	-4,4	1,6
Beteiligungsergebnis	0,2	1,2	0,9	1,4
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	69,4	-6,2	96,6	-25,9
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften [2]	**-2.021,1**	**739,5**	**-1.905,9**	**602,2**
Zinserträge	3,2	6,6	12,0	12,2
Zinsaufwendungen	-8,9	-16,7	-10,9	-32,2
Sonstiges Finanzergebnis	2,5	2,3	0,9	-1,4
Finanzergebnis	**-3,2**	**-7,8**	**2,0**	**-21,4**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**-2.024,4**	**731,8**	**-1.903,9**	**580,7**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	290,1	-85,1	255,3	-90,9
– davon Latente Steuern	296,9	-76,1	269,3	-73,4
Jahresergebnis	**-1.734,2**	**646,7**	**-1.648,6**	**489,8**
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-0,1	0,3	–	0,3
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	**-1.734,1**	**646,4**	**-1.648,6**	**489,5**
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	**-9,68**	**3,61**	**-9,21**	**2,73**
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	**-9,68**	**3,55**	**-9,21**	**2,71**

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG [1]

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Jahresergebnis	**-1.734,2**	**646,7**	**-1.648,6**	**489,8**
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-104,2	-31,4	-228,9	-21,0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**-104,2**	**-31,4**	**-228,9**	**-21,0**
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	1,4	3,9	-9,5	1,5
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**1,4**	**3,9**	**-9,5**	**1,5**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**-102,8**	**-27,5**	**-238,4**	**-19,5**
Gesamtergebnis der Periode	**-1.837,0**	**619,2**	**-1.887,0**	**470,3**
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-0,1	0,3	–	0,3
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	**-1.836,9**	**618,9**	**-1.887,0**	**470,0**

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BILANZ – AKTIVA [1]

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Immaterielle Vermögenswerte	118,0	118,1	103,2
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	13,7	13,7	13,7
Sachanlagen	4.517,5	5.093,5	5.533,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1,6	1,9	1,9
Finanzanlagen	48,4	42,4	42,4
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	151,6	154,2	160,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15,1	9,6	6,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	60,4	80,9	77,8
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	63,4	17,1	62,5
Latente Steuern	7,9	6,8	8,1
Langfristige Vermögenswerte	**4.983,8**	**5.524,6**	**5.997,0**
Vorräte	705,9	702,5	736,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691,0	726,4	830,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	141,9	113,8	83,4
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	117,4	129,0	143,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	50,5	38,0	34,9
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	160,3	30,0	217,1
Flüssige Mittel	291,3	433,8	587,5
Kurzfristige Vermögenswerte	**2.158,3**	**2.173,4**	**2.632,9**
AKTIVA	**7.142,1**	**7.698,0**	**8.629,9**

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

BILANZ – PASSIVA [1]

in Mio. €	30.06.2025	31.12.2025	30.06.2026
Gezeichnetes Kapital	179,1	179,1	179,1
Kapitalrücklage	658,3	658,3	691,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.461,0	4.046,8	4.504,1
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.298,4	4.884,2	5.374,9
Anteile anderer Gesellschafter	4,0	3,5	3,8
Eigenkapital	**4.302,4**	**4.887,7**	**5.378,7**
Finanzverbindlichkeiten	494,5	495,2	767,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	181,5	195,8	179,0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	19,0	17,0	16,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26,2	9,2	7,1
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.397,9	1.324,9	1.439,8
Sonstige Rückstellungen	133,5	127,6	128,3
Latente Steuern	7,4	7,3	93,3
Langfristiges Fremdkapital	**2.260,1**	**2.177,1**	**2.631,8**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238,1	301,2	252,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	77,0	98,1	104,5
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	53,3	48,4	57,0
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	36,7	23,3	35,2
Rückstellungen	174,5	162,1	170,4
Kurzfristiges Fremdkapital	**579,6**	**633,2**	**619,4**
PASSIVA	**7.142,1**	**7.698,0**	**8.629,9**

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	-2.021,1	739,5	-1.905,9	602,2
Ertrag (–)/Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-54,4	0,9	-79,6	20,3
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-11,5	12,0	-23,8	21,7
Abschreibungen (+)/Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (–) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und at-equity bewertete Beteiligungen	2.196,8	-576,5	2.319,7	-189,0
Zunahme (+)/Abnahme (–) langfristiger Rückstellungen	0,5	0,2	-1,1	40,0
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	3,9	3,9	6,4	8,8
Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	1,0	0,9	2,7	0,1
Gezahlte Zinsen und Ähnliches (–)[1]	-23,7	-27,2	-26,5	-30,0
Gezahlte (–)/erstattete (+) Ertragsteuern[2]	-8,2	-7,2	-15,7	-3,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (–)	-0,4	-2,7	-1,5	-4,9
Gewinn (–)/Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	-0,1	1,7	1,4	2,0
Zunahme (–)/Abnahme (+) Vorräte	-11,9	-2,3	-32,1	-33,3
Zunahme (–)/Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	61,6	-25,2	39,9	-113,2
Zunahme (+)/Abnahme (–) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-31,1	5,2	-62,5	-23,6
Zunahme (+)/Abnahme (–) kurzfristiger Rückstellungen	1,6	-5,7	43,2	34,0
Dotierung von Planvermögen	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**102,9**	**117,3**	**264,5**	**331,3**
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,8	0,7	5,3	2,1
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-2,7	-0,9	-3,1	-13,7
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-109,8	-103,1	-246,9	-218,3
Ausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen	–	–	4,2	–
Auszahlungen (-)/Einzahlungen (+) betreffend Finanzanlagen/at-equity bewertete Beteiligungen und ausgereichte Darlehen[3]	0,3	-0,1	0,3	-0,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	34,5	1,0	37,2	31,3
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-23,7	-173,0	-29,1	-265,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-99,6**	**-275,4**	**-232,1**	**-464,2**
Dividendenzahlungen (inkl. an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen)	-26,9	-12,5	-26,9	-12,5
Einzahlung aus der Eigenkapitalkomponente der begebenen Wandelanleihe (abzüglich Transaktionskosten)	–	44,6	–	44,6
Tilgung (–) von Finanzverbindlichkeiten	-10,1	-12,3	-60,1	-24,1
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	–	274,8	39,9	274,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-37,0**	**294,6**	**-47,1**	**282,8**
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	**-33,7**	**136,5**	**-14,7**	**149,9**
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	-7,6	-1,1	-12,2	2,7
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	**-41,3**	**135,4**	**-26,9**	**152,6**
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.			**309,2**	**426,5**
Nettofinanzmittelbestand am 30.06.			**282,3**	**579,1**
– davon Flüssige Mittel			291,3	587,5
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder			-9,0	-8,4

1 Die gezahlten Zinsen betrugen in der Berichtsperiode H1/2026 29,1 Mio. € (H1/2025: 26,2 Mio. €).

2 Die Position setzt sich in der Berichtsperiode H1/2026 aus gezahlten Steuern in Höhe von 10,5 Mio. € (H1/2025: 17,2 Mio. €) und erhaltenen Steuererstattungen in Höhe von 6,9 Mio. € (H1/2025: 1,5 Mio. €) zusammen.

3 Darin enthalten sind Einzahlungen in Höhe von 0,4 Mio. € (H1/2025: 0,5 Mio. €).

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS [1]

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn/ Gewinn-rücklagen	Unter-schiede aus Währungs-umrechnung	Neu-bewertung leistungs-orientierter Versorgungs-pläne	Abgang/ Bewertung Eigenkapital-instrumente zum beizu-legenden Zeitwert	Summe Eigen-kapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesell-schafter	Eigen-kapital
Stand 01.01.2026	179,1	658,3	4.590,3	-517,9	-22,3	-3,3	4.884,2	3,5	4.887,7
Jahresüberschuss	–	–	489,5	–	–	–	489,5	0,3	489,8
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–	–	–	-21,0	1,5	–	-19,5	–	-19,5
Gesamtergebnis der Periode	**–**	**–**	**489,5**	**-21,0**	**1,5**	**–**	**470,0**	**0,3**	**470,3**
Dividende des Vorjahres	–	–	-12,5	–	–	–	-12,5	–	-12,5
Emission Wandelanleihe	–	33,4	–	–	–	–	33,4	–	33,4
Änderung Konsolidierungs-kreis und Sonstige Eigenkapital-veränderungen	–	–	-0,2	–	–	–	-0,2	–	-0,2
Stand 30.06.2026	**179,1**	**691,7**	**5.067,1**	**-538,9**	**-20,8**	**-3,3**	**5.374,9**	**3,8**	**5.378,7**
Stand 01.01.2025	179,1	658,3	5.693,0	-285,1	-35,5	2,5	6.212,3	4,0	6.216,3
Jahresüberschuss	–	–	-1.648,6	–	–	–	-1.648,6	–	-1.648,6
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	–	–	–	-228,9	-9,5	–	-238,4	–	-238,4
Gesamtergebnis der Periode	**–**	**–**	**-1.648,6**	**-228,9**	**-9,5**	**–**	**-1.887,0**	**–**	**-1.887,0**
Dividende des Vorjahres	–	–	-26,9	–	–	–	-26,9	–	-26,9
Änderung Konsolidierungs-kreis und Sonstige Eigenkapital-veränderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand 30.06.2025	**179,1**	**658,3**	**4.017,5**	**-514,0**	**-45,0**	**2,5**	**4.298,4**	**4,0**	**4.302,4**

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

ANHANG

ERLÄUTERNDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2026 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Zwischenbericht angewendet werden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zur Anwendung kamen. In der aktuellen Berichtsperiode traten einige Änderungen an Standards in Kraft, aus denen sich jedoch keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns oder die Notwendigkeit rückwirkender Anpassungen ergeben.

K+S verfügt über ein einziges Geschäftssegment. Der Vorstand nimmt die wirtschaftliche Analyse und Beurteilung vor, trifft die operativen Entscheidungen und allokiert die Ressourcen für diese Gesamtheit. Somit gibt es keinen Teil des Unternehmens, der ein Geschäftssegment nach IFRS 8 darstellt.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts nach § 115 Abs. 5 WpHG ist nicht erfolgt.

NEUE, ABER NOCH NICHT ANGEWANDTE RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2025 wurden die wesentlichen Änderungen durch den neuen Bilanzierungsstandard „IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss“ beschrieben.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind künftig verpflichtend vordefinierte Zwischensummen (wie z. B. „Betriebsergebnis“) darzustellen und alle Erträge und Aufwendungen in Kategorien einzuteilen (insbes. in die drei neuen Kategorien „Operating“, „Investing“ und „Financing“). Die neue Zwischensumme „Betriebsergebnis“ wird sich voraussichtlich von der derzeit in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zwischensumme „Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften“ unterscheiden, da

+ einerseits einige bisher im Finanzergebnis ausgewiesene Aufwendungen und Erträge (z. B. bestimmte Finanzierungsaufwendungen) nach IFRS 18 in das Betriebsergebnis einfließen und
+ andererseits einige bislang im „Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften“ enthaltene Aufwendungen und Erträge (z. B. das „Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen“) künftig außerhalb des Betriebsergebnisses in den Kategorien „Investing“ bzw. „Financing“ auszuweisen sind.

Eine weitere Neuerung betrifft die von der Unternehmensleitung festgelegten Leistungskennzahlen (sogenannte „Management-defined Performance Measures“), die künftig in einer gesonderten Anhangangabe zu erläutern sind. Nach dem derzeitigen Projektstand plant K+S, weiterhin das EBITDA in unveränderter Form als zentrale Leistungskennzahl zu verwenden. Sofern sich aufgrund der beschriebenen Neuzuordnung von Aufwendungen und Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung Veränderungen in der Ausgangsgröße zur Ermittlung des EBITDA ergeben, werden diese voraussichtlich im Rahmen der EBITDA-Überleitungsrechnung eliminiert.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Halbjahr 2026 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Am 2. Juni 2026 haben K+S und Qemetica eine Vereinbarung über den Erwerb des Salzgeschäfts von Qemetica mit Standorten in Janikowo, Polen, und Staßfurt, Deutschland, unterzeichnet. Der Schwerpunkt der beiden Qemetica-Standorte liegt in der Produktion von Salzspezialitäten zum Beispiel zur Wasserenthärtung und für die Lebensmittelindustrie.

Als Kaufpreis wurden 350 Mio. € vereinbart sowie eine erfolgsabhängige Prämie von bis zu 30 Mio. €. Der endgültige Kaufpreis unterliegt vertraglich vereinbarten Kaufpreisanpassungen, die zum Vollzugsstichtag bestimmt werden. Die Kaufpreiszahlung soll in bar erfolgen.

Das Closing unterliegt den üblichen Vollzugsbedingungen, einschließlich der Genehmigung durch die Wettbewerbsbehörden, und wird im ersten Quartal 2027 erwartet. Nach dem Vollzug werden die erworbenen Aktivitäten und Vermögenswerte voraussichtlich im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 in den Konzernabschluss einbezogen.

Mehr Informationen finden Sie im Lagebericht auf Seite 5 unter „Ereignisse in der Berichtsperiode und/oder bis zum Veröffentlichungszeitpunkt".

UMSATZERLÖSE

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt auf Basis der marktorientierten Kundensegmente (Landwirtschaft und Industrie+). Industrie+ ist anhand der Kundeninteressen in die Bereiche Industrie, Verbraucher und Gemeinden untergliedert. Der größte Bereich, Industrie, ist zudem in Produktgruppen aufgegliedert.

UMSATZERLÖSE

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Landwirtschaft	617,8	700,3	1.282,5	1.378,4
– davon Kaliumchlorid	327,8	389,5	686,4	751,3
– davon Düngemittelspezialitäten	289,9	310,9	596,1	627,2
- davon Handelswaren	32,2	45,9	56,9	62,1
Industrie+	253,5	278,0	553,4	660,7
– davon Verbraucher	21,0	21,5	41,7	44,6
– davon Gemeinden	13,3	22,2	69,9	153,0
– davon Industrie	219,2	234,3	441,8	463,1
– davon Wasserenthärtung	19,4	19,1	37,8	38,9
– davon Industrieanwendungen	28,1	31,6	56,3	59,8
– davon Lebensmittelindustrie	37,4	40,6	78,6	81,0
– davon Chemie	54,5	56,6	103,3	107,3
– davon Tierernährung	23,3	25,8	49,1	53,0
– davon Pharma	11,7	9,6	22,8	19,5
– davon Ergänzende Aktivitäten	40,0	42,8	83,0	88,6
– davon Sonstiges	4,8	8,2	10,9	15,0
Gesamt	**871,2**	**978,3**	**1.835,9**	**2.039,2**

Weitere Informationen zu den Umsätzen finden sich im Lagebericht ab Seite 8.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Kursgewinne/Kursverluste	-12,2	-1,8	-17,7	2,2
Veränderung Rückstellungen	-8,3	8,1	-12,9	-49,1
Sonstiges	-31,2	-28,0	-41,9	-18,1
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	**-51,7**	**-21,7**	**-72,5**	**-65,0**

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Zinsanteil bergbaulicher Rückstellungen	-2,2	–	0,4	–
Zinsanteil Jubiläumsrückstellungen/Langzeitkonten	0,5	1,3	1,8	1,5
Zinsertrag Pensionsrückstellungen	0,3	0,6	0,6	1,1
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	4,6	4,7	9,2	9,6
Zinserträge	**3,2**	**6,6**	**12,0**	**12,2**
Zinsaufwand Anleihen/Schuldscheindarlehen	-5,6	-6,0	-11,3	-11,6
Zinsanteil bergbaulicher Rückstellungen	-8,0	-14,7	-8,4	-23,9
Zinsanteil Jubiläumsrückstellungen/Langzeitkonten	–	1,8	–	-0,5
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–	-0,1	-0,1	-0,1
Aktivierung Fremdkapitalkosten	7,8	5,7	14,8	10,7
Zinsaufwand Leasing	-2,1	-2,0	-4,4	-4,0
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,0	-1,4	-1,5	-2,8
Zinsaufwendungen	**-8,9**	**-16,7**	**-10,9**	**-32,2**
Zinsergebnis	**-5,7**	**-10,1**	**1,1**	**-20,0**
Ergebnis aus Derivaten	0,7	0,8	2,1	-0,6
Ergebnis aus Fremdwährungspositionen	1,1	1,1	-1,7	0,4
Sonstige Finanzerträge	0,8	1,3	1,0	1,7
Sonstige Finanzaufwendungen	-0,2	-0,9	-0,5	-2,9
Sonstiges Finanzergebnis	**2,4**	**2,3**	**0,9**	**-1,4**
Finanzergebnis	**-3,2**	**-7,8**	**2,0**	**-21,4**

Weitere Informationen zum Finanzergebnis finden sich im Lagebericht auf Seite 10.

Der Zinsaufwand aus der Bewertung von bergbaulichen Rückstellungen ist auf die Aufzinsung des Jahresanfangsbestands der bergbaulichen Rückstellungen sowie gesunkene Diskontierungszinsen zurückzuführen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind folgende wesentliche Posten enthalten:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Mio. €	Q2/2025	Q2/2026	H1/2025	H1/2026
Körperschaftsteuer	-2,3	-4,2	-4,0	-7,7
Gewerbesteuer	-2,6	-3,1	-3,8	-5,7
Ausländische Ertragsteuern	-1,8	-1,7	-6,2	-4,1
Latente Steuern	296,9	-76,1	269,3	-73,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**290,1**	**-85,1**	**255,3**	**-90,9**

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche Rechnungszins betrug zum Stichtag 4,23 % (31. Dezember 2025: 4,22 %; 30. Juni 2025: 3,95 %).

RÜCKSTELLUNGEN FÜR BERGBAULICHE VERPFLICHTUNGEN

Für die Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen wird wie im Vorjahr eine Preissteigerung von 2,0 % (31. Dezember 2025: 2,0 %; 30. Juni 2025: 2,0 %) unterstellt.

Die zur Diskontierung verwendeten Marktzinssätze für Restlaufzeiten bis 49 Jahre sind zum Bilanzstichtag geringfügig gesunken. Der ab 50 Jahren Restlaufzeit verwendete Ewigkeitszins betrug zum Stichtag 3,68 % (31. Dezember 2025: 3,69 %; 30. Juni 2025: 3,70 %). Bei einer unveränderten Zinskurve im Vergleich zum 31. Dezember 2025 und Konstanz aller übrigen Parameter wären die bergbaulichen Rückstellungen um 8,3 Mio. € geringer ausgefallen. Davon hätten 7,9 Mio. € zu einer Verringerung des Sachanlagevermögens geführt und 0,4 Mio. € wären ergebniswirksam zu erfassen gewesen.

EMISSION WANDELANLEIHEN

K+S hat am 16. Juni 2026 Wandelanleihen mit einem Gesamtnennbetrag von 320 Mio. € und einer Laufzeit von 5 Jahren zu einem Preis von 100,00 % ausgegeben. Die Wandelanleihen haben eine feste Verzinsung von 0,625 % p.a., die halbjährlich nachträglich zahlbar ist. Die Investoren haben die Möglichkeit, die Wandelanleihen in Aktien zu wandeln. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 17,9279 € je Aktie, was einer Wandlungsprämie von 35 % über dem Referenzaktienkurs von 13,2799 € entspricht. Der Wandlungspreis kann sich aufgrund üblicher Verwässerungsschutzklauseln ändern, z. B. im Falle von Dividendenzahlungen. Sofern sie nicht zuvor gewandelt oder vorzeitig zurückgezahlt wurden, werden die Wandelanleihen bei Endfälligkeit zum Nennbetrag zurückgezahlt.

K+S hat die Möglichkeit, die Wandelanleihen vorzeitig zum Nennbetrag zzgl. aufgelaufener Zinsen zurückzuzahlen, wenn weniger als 20 % des Gesamtnennbetrags der Wandelanleihen ausstehen oder wenn (mit Wirkung frühestens zum 26. Juli 2029) der Börsenkurs der K+S Aktie über eine bestimmte Periode hinweg mindestens 130 % des dann gültigen Wandlungspreises beträgt. Die Investoren haben in außerordentlichen Fällen ebenfalls das Recht, ihre noch nicht umgewandelten oder zurückgezahlten Anleihen fällig zu stellen (z. B. bei bestimmten Vertragsverletzungen).

Bei Wandelanleihen handelt es sich um ein zusammengesetztes Finanzinstrument, das bilanziell aufzuspalten ist. Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente (vor Transaktionskosten) wurde auf Basis der Zins- und Tilgungszahlungen, abgezinst mit einem Zinssatz eines vergleichbaren Schuldinstruments ohne Wandlungsrecht, bewertet. Die Eigenkapitalkomponente (Wandlungsrecht) wurde als Restwert ermittelt, der sich aus der Differenz der erhaltenen Erlöse (vor Transaktionskosten) von 320 Mio. € und dem beizulegenden Zeitwert der Fremdkapitalkomponente ergibt. Die Transaktionskosten der Emission wurden auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente auf Basis ihrer relativen beizulegenden Zeitwerte aufgeteilt.

Der Ausweis der Fremdkapitalkomponente von initial 271,5 Mio. € (nach Transaktionskosten) erfolgt in den Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalkomponente von 44,6 Mio. € (nach Transaktionskosten) wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Gegenläufig ist die Kapitalrücklage aufgrund von passiven latenten Steuern um 11,2 Mio. € zu reduzieren. Die Fremdkapitalkomponente wird in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Differenz zwischen der ursprünglichen Bewertung und dem Nennbetrag wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Anleihe als Zinsaufwand erfasst. Die Eigenkapitalkomponente wird in der Folge nicht neu bewertet. In der Kapitalflussrechnung werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit Einzahlungen aus der Emission der Wandelanleihen von insgesamt 319,4 Mio. € ausgewiesen.

Aufgrund der Emission der Wandelanleihen ist die Ermittlung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie notwendig. Dieses wird unter der Annahme berechnet, dass alle potenziell verwässernden Wandelanleihen in Aktien umgewandelt werden. Hierbei wird die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien um die potenziellen Aktien erhöht, die aus den begebenen Wandelanleihen entstehen können. Bei einem aktuellen Wandlungspreis von 17,9279 € je Aktie beträgt die maximale Anzahl der potenziellen Aktien aus der Umwandlung der Wandlungsrechte 17.849.274 Stück. Diese sind zeitanteilig ab Emission in die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien einzubeziehen (insgesamt H1/2026: 180.579.222 Aktien, Q2/2026: 182.042.188 Aktien). Im Gegenzug wird das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter im Berichtszeitraum um den Zinsaufwand aus den Wandelanleihen von 0,3 Mio. € (nach Steuern) erhöht (insgesamt H1/2026: 489,8 Mio. €, Q2/2026: 646,7 Mio. €).

FINANZINSTRUMENTE

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

		31.12.2025		30.06.2026	
in Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	36,3	36,3	36,3	36,3
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	5,9	5,9	5,9	5,9
Ausleihungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0,2	0,2	0,2	0,2
Finanzanlagen		**42,4**	**42,4**	**42,4**	**42,4**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**Fortgeführte Anschaffungskosten**	**531,1**	**531,1**	**652,5**	**652,5**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)**	**195,2**	**195,2**	**177,7**	**177,7**
Derivate mit positivem Marktwert	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	46,8	46,8	11,7	11,7
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	76,6	76,6	78,6	78,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		**123,4**	**123,4**	**90,3**	**90,3**
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	**Fortgeführte Anschaffungskosten**	**31,0**	**31,1**	**157,1**	**157,4**
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	**Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis**	**14,2**	**14,2**	**18,4**	**18,4**
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	**Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam**	**1,9**	**1,9**	**104,1**	**104,1**
Flüssige Mittel	**Fortgeführte Anschaffungskosten**	**433,8**	**433,8**	**587,5**	**587,5**
Aktiva		**1.373,1**	**1.373,2**	**1.830,1**	**1.830,1**
Finanzverbindlichkeiten [1]	**Fortgeführte Anschaffungskosten**	**495,2**	**513,8**	**767,8**	**787,2**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**Fortgeführte Anschaffungskosten**	**301,2**	**301,2**	**252,4**	**252,4**
Derivate mit negativem Marktwert	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	5,0	5,0	23,6	23,6
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	43,2	43,2	34,7	34,7
Verbindlichkeiten aus Leasing	Eigene Kategorie (IFRS 7)	245,7	245,7	225,2	225,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		**293,9**	**293,9**	**283,5**	**283,5**
Passiva		**1.090,4**	**1.108,9**	**1.303,6**	**1.323,0**

1 Der vom Buchwert abweichende beizulegende Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten bezieht sich neben der emittierten Unternehmensanleihe, die der Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen ist auch auf die im Juni 2026 emittierten Wandelanleihen, die der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen ist.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen. Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

					30.06.2026
in Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva		**60,2**	**65,1**	**228,9**	**354,2**
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	–	36,3	36,3
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	5,9	5,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	–	–	177,7	177,7
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	11,7	–	11,7
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	11,4	–	7,0	18,4
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	48,7	53,4	2,0	104,1
Passiva		**–**	**23,6**	**–**	**23,6**
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	23,6	–	23,6

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

					31.12.2025
in Mio. €	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktiva		**7,9**	**46,9**	**245,6**	**300,4**
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	–	–	36,3	36,3
Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	–	5,9	5,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)	–	–	195,2	195,2
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	46,8	–	46,8
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	7,2	–	7,0	14,2
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	0,7	–	1,2	1,9
Passiva		**–**	**5,0**	**–**	**5,0**
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–	5,0	–	5,0

ÜBERLEITUNG ANTEILE NICHT KONSOLIDIERTE VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN (STUFE 3)

in Mio. €	2025	2026
Bestand zum 1. Januar	48,1	42,2
Bestand zum 30. Juni	**48,1**	**42,2**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden aufgrund von unwesentlicher Bedeutung nicht konsolidiert. Der beizulegende Zeitwert wurde als Barwert der aktuellen dreijährigen Ergebnisplanung (Mittelfristplanung) und einer sich anschließenden ewigen Rente berechnet. Für die Diskontierung wurde der Kapitalkostensatz der Gesellschaft zugrunde gelegt. Änderungen der zukünftigen Ergebnisse, der Wachstumsrate in der ewigen Rente bzw. des Kapitalkostensatzes haben entsprechende Auswirkungen auf die Barwertkalkulation. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich langfristig und nicht zu Handelszwecken gehalten. Daher wurde, soweit zulässig, von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen, ohne diese beim Abgang in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern (OCI-Option).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die potenziell im Rahmen der bestehenden Factoringverträge verkauft werden könnten, sind der Bewertungskategorie „Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis (mit Recycling)" zuzuordnen. Aufgrund der kurzfristigen Zahlungsziele entspricht der Buchwert annahmegemäß dem beizulegenden Zeitwert. Die zum Jahresanfang ausgewiesenen Bestände dieser Kategorie sind in der Regel im ersten Halbjahr beglichen bzw. verkauft worden.

WERTMINDERUNGSTEST

Für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich von IAS 36 ist eine Werthaltigkeitsprüfung durchzuführen, sofern zum Abschlussstichtag Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung oder Wertaufholung vorliegen. Der für den Werthaltigkeitstest zu verwendende Diskontierungssatz nach Steuern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2025 per 30. Juni 2026 von 8,2 % auf 8,1 % gesunken. Des Weiteren haben sich die kurz- bis mittelfristigen Marktpreiseinschätzungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) Kali- und Magnesiumprodukte im Vergleich zu den bisherigen Annahmen verbessert. Auf Basis der geänderten Annahmen lag eine Indikation für die Notwendigkeit einer Wertaufholung für die ZGE Kali- und Magnesiumprodukte vor und es wurde ein unterjähriger Wertminderungstest durchgeführt. Ebenso wurde geprüft, ob die Notwendigkeit einer Wertminderung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) Salz vorliegt.

Zum 30. Juni 2026 wurde zur Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE Kali- und Magnesiumprodukte der Nutzungswert herangezogen. Die Berechnung entspricht in allen anderen wesentlichen Punkten den zum 31. Dezember 2025 verwendeten Methoden. Wir verweisen dazu auf den Geschäftsbericht 2025, Anhangangabe (12) – Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Wertminderungstest.

Aus dem Vergleich des Nutzungswerts in Höhe von rund 4.963 Mio. € mit dem Buchwert der ZGE von 4.579 Mio. € ergibt sich per 30. Juni 2026 für die ZGE Kali- und Magnesiumprodukte im ersten Halbjahr 2026 ein Wertaufholungsbedarf von 384 Mio. € (Gesamtjahr 2025: Wertminderungsaufwand in Höhe von 1.575 Mio. €). Ein Goodwill besteht für die ZGE Kali- und Magnesiumprodukte nicht. Die Wertaufholung im ersten Halbjahr 2026 betrifft daher Sachanlagen (383,3 Mio. €) und immaterielle Vermögenswerte (0,7 Mio. €) und wurde vollständig in den Umsatzkosten erfasst.

Zur Berücksichtigung von Schätzungsunsicherheiten wurden Sensitivitätsrechnungen durchgeführt. Dabei wurde jeweils die Änderung einer Annahme berücksichtigt, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

- Eine Verringerung (Erhöhung) des geplanten MOP-Preises im gesamten Planungszeitraum um 5 % würde dazu führen, dass der erzielbare Betrag der ZGE Kali- und Magnesiumprodukte um 1,5 Mrd. € sinkt (1,4 Mrd. € steigt).
- Eine Erhöhung (Verringerung) des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 0,8 Mrd. € geringeren (0,9 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine Verringerung (Erhöhung) der Wachstums- bzw. Inflationsrate im gesamten Planungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 0,7 Mrd. € geringeren (0,8 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine Verringerung (Erhöhung) der jeweiligen Laufzeit der deutschen Kaliwerke um 5 Jahre würde zu einem um 0,4 Mrd. € geringeren (0,4 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Langfristig um 5 Cent höhere (geringere) USD/EUR-Wechselkurse würden zu einem um 1,3 Mrd. € geringeren (1,3 Mrd. € höheren) erzielbaren Betrag führen (ohne jeweils gegenläufige Effekte aus der Währungssicherung).

Korrespondierend zur Änderung des erzielbaren Betrages würde sich entsprechend der obigen Sensitivitäten eine weitere Wertminderung oder eine Zuschreibung (unter Beachtung der relevanten Wertunter- und -obergrenzen) ergeben.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der ZGE Salz erfolgt im Einklang mit den zum 31. Dezember 2025 verwendeten Methoden. Entsprechend der IFRS-Vorgaben und der Angaben zum Konsolidierungskreis werden Sachverhalte aus der Qemetica-Transaktion bis zum Closing nicht im Werthaltigkeitstest berücksichtigt. Per 30. Juni 2026 ergibt sich daher keine Änderung des Umfangs der ZGE Salz.

Mehr Informationen finden Sie im Lagebericht auf Seite 5 unter „Ereignisse in der Berichtsperiode und/oder bis zum Veröffentlichungszeitpunkt".

Der auf der Basis des Nutzungswertes durchgeführte Werthaltigkeitstest bestätigt die Werthaltigkeit des der ZGE Salz zugeordneten Goodwills, der erzielbare Betrag hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 (339 Mio. €) erhöht.

Zur Berücksichtigung von Schätzungsunsicherheiten wurden Sensitivitätsrechnungen durchgeführt. Dabei wurde jeweils die Änderung einer Annahme berücksichtigt, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

- Eine Erhöhung (Verringerung) des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 37 Mio. € geringeren (40 Mio. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine Verringerung (Erhöhung) der Wachstums- bzw. Inflationsrate im gesamten Planungszeitraum um 0,5 Prozentpunkte würde zu einem um 29 Mio. € geringeren (31 Mio. € höheren) erzielbaren Betrag führen.
- Eine um 0,5 Prozentpunkte geringere (höhere) nachhaltige EBITDA-Marge nach 2028 würde zu einem um 23 Mio. € geringeren (23 Mio. € höheren) erzielbaren Betrag führen.

Korrespondierend zur Änderung des erzielbaren Betrages würde sich unter Beachtung der obigen Sensitivitäten für keinen der genannten Faktoren eine Wertminderung ergeben.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2026

Auf der Aktivseite nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 472,4 Mio. € zu. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Wertaufholung im Rahmen des Wertminderungstests (siehe Anhangangabe „Wertminderungstest"). Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 459,5 Mio. €. Die Zunahme der liquiden Mittel um 153,7 Mio. € sowie der Anstieg der kurz- und langfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen um 232,5 Mio. € ist im Wesentlichen auf den Mittelzufluss aus der Emission der Wandelanleihen im Juni 2026 zurückzuführen. Zudem stieg der Forderungsbestand um 103,8 Mio. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich im Wesentlichen durch die Emission der Wandelanleihen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 272,6 Mio. €. Der Anstieg der bergbaulichen Rückstellungen um 114,9 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Aktualisierung der Kostenschätzung für die Halden- und Schachtverwahrung.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS IM ERSTEN HALBJAHR 2026

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2025 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 457,3 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht vor allem auf dem positiven Periodenergebnis der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 in Höhe von 489,5 Mio. €. Das Periodenergebnis ist vor allem durch die Wertaufholung im Rahmen des Wertminderungstests in Höhe von 384,0 Mio. € beeinflusst. Mindernd wirkten sich die erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen CAD), sowie die Auszahlung der Dividende in Höhe von 12,5 Mio. € aus. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2026 um 21,0 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalkomponente aus der Ausgabe von Wandelanleihen saldiert mit darauf entfallenden latenten Steuern führt im Juni 2026 zu einem Anstieg der Kapitalrücklage in Höhe von 33,4 Mio. €.

SAISONALE EINFLÜSSE

Nahezu alle Kernaktivitäten des Konzerns unterliegen saisonalen Einflüssen und führen im Jahresverlauf zu Schwankungen bei Umsatz und Ergebnis. Im Kundensegment Landwirtschaft wird die Absatzmenge im Jahresverlauf vorwiegend durch die zur Verfügung stehende Produktion beeinflusst. Instandhaltungsaktivitäten finden in der Regel im dritten Quartal statt. Die Umsatzentwicklung wird jedoch maßgeblich von der Preisentwicklung geprägt, die von der globalen Angebots- und Nachfragesituation bestimmt wird und nicht zwangsläufig einer Saisonalität unterliegt. Im Kundensegment Industrie+ ist insbesondere das Auftausalzgeschäft erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus Unternehmenstransaktionen und grenzüberschreitenden Sachverhalten ist von Eventualverbindlichkeiten für Steuern in Höhe von bis zu 173,5 Mio. € auszugehen (31. Dezember 2025: 168,0 Mio. €), deren Eintritt für nicht gänzlich unwahrscheinlich gehalten wird. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2025 nicht signifikant verändert.

Die Verpflichtungen aus noch nicht abgeschlossenen Investitionen beliefen sich in der Berichtsperiode auf 403,6 Mio. € (31. Dezember 2025: 269,2 Mio. €) und resultieren nahezu ausschließlich aus nicht abgeschlossenen Investitionen in das Sachanlagevermögen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S Gruppe werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die K+S Gruppe mit weiteren nahestehenden Unternehmen in Beziehung; hierzu zählen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S Gruppe einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S Gruppe.

Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S Gruppe im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der Branchensituation nach Ende des Berichtszeitraums.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 11. August 2026

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand

KENNZAHLEN [1]

		Q1/2025	Q2/2025	H1/2025	Q1/2026	Q2/2026	H1/2026
K+S Gruppe							
Umsatz	Mio. €	964,7	871,2	1.835,9	1.060,8	978,3	2.039,2
EBITDA [2]	Mio. €	200,6	109,7	310,3	279,2	175,9	455,1
Abschreibungen [3]	Mio. €	122,8	125,3	247,8	97,5	97,5	194,9
Kundensegment Landwirtschaft [4]							
Umsatz	Mio. €	664,8	617,8	1.282,5	678,1	700,3	1.378,4
Absatzmenge	Mio. t	2,01	1,82	3,84	2,00	1,98	3,98
– davon Handelswaren	Mio. t	0,04	0,08	0,13	0,03	0,08	0,10
Kundensegment Industrie+ [4]							
Umsatz	Mio. €	299,9	253,5	553,4	382,7	278,0	660,7
Absatzmenge	Mio. t	1,81	1,31	3,12	2,62	1,47	4,09
– davon Auftausalz	Mio. t	0,69	0,19	0,88	1,49	0,30	1,80
Investitionen (CapEx) [5]	Mio. €	90,4	128,1	218,5	87,2	125,2	212,4
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	Mio. €	161,6	102,9	264,5	214,0	117,3	331,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	Mio. €	-132,5	-99,6	-232,1	-188,8	-275,4	-464,2
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	31,8	-7,5	24,3	87,3	13,9	101,2
Working Capital	Mio. €	1.102,5	1.119,7	1.119,7	1.214,2	1.269,3	1.269,3
Nettofinanzverbindlichkeiten (–)/ Nettovermögensposition (+)	Mio. €	44,3	-7,1	-7,1	37,5	73,5	73,5
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) [6]	x-fach	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt, ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungs-/ Wertaufholungseffekten und ihren Steuereffekten	Mio. €	59,3	-17,9	41,3	134,3	37,3	171,6
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt [7]	Mio. €	59,3	-1.780,1	-1.720,8	-136,5	655,5	518,9
– davon außerplanmäßige Wertminderung (–) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	Mio. €	–	-2.063,0	-2.063,0	-290,0	+674,0	+384,0
Ergebnis je Aktie, bereinigt, ohne Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungs-/ Wertaufholungseffekten und ihren Steuereffekten	€	0,33	-0,10	0,23	0,75	0,21	0,96
Ergebnis je Aktie, bereinigt [7], unverwässert	€	0,33	-9,94	-9,61	-0,76	3,66	2,90
– davon außerplanmäßige Wertminderung (–) / Wertaufholung (+) der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte	€	–	-11,52	-11,52	-1,62	3,76	2,14
Ergebnis je Aktie, bereinigt [7], verwässert	€	0,33	-9,94	-9,61	-0,76	3,60	2,87
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften	Mio. €	115,2	-2.021,1	-1.905,9	-137,3	739,5	602,2
Finanzergebnis	Mio. €	5,3	-3,2	2,0	-13,7	-7,8	-21,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. €	120,5	-2.024,4	-1.903,9	-151,0	731,8	580,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	-34,9	290,1	255,3	-5,9	-85,1	-90,9
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	Mio. €	85,5	-1.734,1	-1.648,6	-156,9	646,4	489,5

1 Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2 Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibung, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte und in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften.

3 Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und von at-equity bewerteten Beteiligungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

4 Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

5 Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16.

6 LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

7 Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode. Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte werden eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/2026: 30,2 % (Q2/2025: 30,2 %).

FINANZKALENDER

TERMINE

	2026/2027
Quartalsmitteilung zum 30. September 2026	10. November 2026
Geschäftsbericht 2026	11. März 2027
Quartalsmitteilung zum 31. März 2027	10. Mai 2027
Hauptversammlung 2027 (physisch)	19. Mai 2027
Dividendenzahlung	24. Mai 2027
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2027	11. August 2027

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Im Interesse einer übersichtlichen Darstellung werden die einzelnen Posten des Konzernabschlusses in Millionen € (Mio. €) dargestellt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft
Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561 9301-0
Internet: www.kpluss.com

Investor Relations
Tel.: 0561 9301-1100
Fax: 0561 9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text
K+S Investor Relations

Konzept und Gestaltung
Kirchhoff Consult GmbH, Hamburg

Veröffentlichung am 12. August 2026

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.